Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 1[illegible]
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 108. Dienstag, den 9. Mai 1899. XIV. Jahrgang.

Vom centralafrikanischen Bahnbau.

Der großartige Plan, Afrika durch eine Eisenbahn vom Kap zum Nil zu durchqueren, ist nach der jüngsten Anwesenheit Cecil Rhodes, des Vaters dieses Gedankens, gesichert. Schon jetzt wird auf englischem Boden im Norden und Süden gearbeitet, um das Riesenwerk so zu fördern, daß die Eröffnung der ganzen Strecke im Jahre 1920 erfolgen kann. Wir führen unseren Lesern heute im Bilde eine Scene vom Bahnbau und eine Ansicht von einem schon fertiggestellten Theil der Bahn vor. Die Neger sind musikliebend, deshalb fehlen auch bei der Arbeit die Musikanten nicht, und unter dem Gesang, unter Begleitung auf recht eigenartigen Instrumenten, schreitet die Arbeit rüstig fort. Die Medaillonskizze unserer Abbildung stellt eine Brücke über eine der besonders in Nubien zahlreichen großen Sümpfe dar.

Der Weltfrieden, Kaiserin Augusta und v. Stephan.

* **Wiesbaden,** den 8. Mai.

Der österreichische Schriftsteller Sebastian Bendzikiewicz veröffentlicht angesichts der bevorstehenden Abrüstungs-Conferenz im Haag eine Erinnerung an den verstorbenen Staatssekretär von Stephan, in welcher die Verdienste desselben um die Idee des Weltfriedens hervorgehoben werden. Im Jahre 1891 unternahm der Staatssekretär nach dem internationalen Postkongresse zu Wien eine Reise nach den Karpathen. Er war höchst befriedigt über den Verlauf des Congresses und meinte, der Weltpostverein sei nicht nur ein Hebel der ganzen Civilisation, sondern auch des Weltfriedens. Dabei rühmte er die Kaiserin Augusta als hohe Freundin und Beschützerin der Kultur und des Völkerfriedens und erwähnte die Worte, welche die hohe Frau an ihn im Jahre 1874 unmittelbar nach der Gründung des Weltpostvereins, gerichtet hatte:

„Sehen Sie" — waren der Monarchin Worte — „es ist ja nicht Das, daß hier für alle Staaten der Erde ein gleichmäßiges, billiges Porto hergestellt ist; das ist an sich gewiß sehr gut für die Kaufleute, Zeitungen, Gelehrte, Schriftsteller und auch für die Familien. Aber das ist nicht die Hauptsache dabei: denn diese liegt darin, daß die verschiedensten Völker der Erde hier gewöhnt werden an eine gemeinsame, übereinstimmende Thätigkeit, an das beständige Bewußtsein eines ihnen allen gemeinschaftlichen Interessengebietes, an die freiwillige Unterwerfung unter ein selbstgegebenes Gesetz, an das Arbeiten an einer großen, ungeheuren Völkerorganisation. Darin — schloß die hohe Frau — steckt der fruchtbarste Keim und die Saat für kommende Zeiten."

Stephan, tief gerührt, erwiederte hierauf:

„Euere Majestät sind der erste Mensch, der mir das sagt. Es ergreift mich tief, daß gerade ähnliche Ideen mir vorgeschwebt haben, als ich an das Werk ging, das zur Erleichterung der Völker unter einander, zu ihrer Annäherung und gegenseitigen Verständigung, also in seinem Endziel für den Weltfrieden und als ein Zeichen neuzeitiger Gesittung und brüderlicher Gesinnung der Völker gegründet wurde."

Nennt man also die Namen Derjenigen, die für den Weltfrieden eintreten, der ja leider nur eine schöne Utopie bleiben wird, so wird derjenige v. Stephan's in erster Linie genannt werden müssen.

Politische Tagesübersicht.

* **Wiesbaden,** den 8. Mai.

Deutschland.

Simson's Leichenfeier.

In der „Neuen Kirche" zu Berlin fand am Samstag die Trauerfeier für den verstorbenen früheren Präsidenten des

Bunte Blätter.

(!) Ein Nachtbild aus den Höhlen des Elends. Frau Doctor Miro, eine der weiblichen Aerzte, die in Paris von der Rettungsgesellschaft angestellt wurden, und die zeitweilig den Nachtdienst übernimmt, erzählt eine wahrhaft ergreifende Begebenheit aus ihrer Praxis in den letzten Tagen. Sie berichtet: Es war zwei Uhr Nachts, als ich, begleitet vom Schutzmann, der mich geholt hatte, die endlose Avenue d'Italia hinabeilte. Unsere Schritte hallten auf dem erst vor wenigen Minuten durch einen Regenguß gewaschenen Pflaster. — „Ein Hotel garni, bewohnt von Taugenichtsen und ihren Frauenzimmern." — Also belehrte mich mein Begleiter und fügte hinzu, daß sein Revolver geladen sei. Ich fürchte mich nicht; den helfenden Arzt respektiren auch diese Leute. Wir kommen vor ein verwahrlostes Haus, an dessen Thür uns ein schlanker Bursche mit frechem, unangenehmem Gesicht erwartet. „Wo ist der Doctor?" — „Die Dame ist Arzt", antwortete der Schutzmann, und der Bursche führte uns durch einen engen Gang ins Hinterhaus, öffnete eine Thüre und ich trete in die Kammer. Der enge, niedere Raum ist durch eine Kerze schwach erleuchtet. Eine wackelige Kommode, ein Tisch, zwei Stühle, ein Bett, aus dessen Decken ein Blondkopf sich abhebt. „Wo fehlts Ihnen?" Die Patientin wendet sich mir zu und ich sehe ein bildhübsches Mädchen von etwa 17 Jahren, mit großen blauen, noch von Thränen gefüllten Augen. Sie mustert mich, faßt Zutrauen und sagt: „Ich huste, ich habe Blut ausgeworfen." Ich untersuche das Mädchen, höre das dumpfe Geräusch einer Kaverne, doch plötzlich schreit die Kleine schmerzhaft auf und schleudert meine Hand fort. — „Habe ich Ihnen weh gethan? Ich will nachsehen." — „Nein, nein, es ist Nichts." Ich besehe mir den Burschen, der, am Fußende des Bettes stehend, uns beobachtet und das Mädchen drohend ansieht. — „Sagen Sie doch der Kleinen, daß ich da bin, um ihr zu helfen. Ich bin Arzt und nicht Polizei." — „Mache keine Dummheiten! Lasse Dich von der Dame untersuchen." — Ich hebe die Decke und sehe einen zarten Körper mit schwärzlichen Rissen bedeckt. Die Wundspuren haben die deutliche Form von — Stiefelabsätzen. — Als ich meine Recepte schrieb, fühlte ich Thränen in meinem Auge. Dem Elend und der Roheit gegenüber vermag auch der Arzt nicht zu helfen. Eine rettungslos Verlorene!

?? Ein Diebsconsortium auf Actien. Eine Diebesbande, die jedenfalls ganz einzig in ihrer Art ist, wurde von der Budapester Polizei entdeckt. Sie bildete einen förmlichen Bund, einen Geheimbund sogar und war ganz kaufmännisch organisirt. „Der Bund der Dreizehn" hatte Statuten, eine Geheimsprache, einen Direktor und hielt regelmäßig Sitzungen Die Thätigkeit der Bande erstreckte sich auf alle Gebiete des Schwindels und Betruges. Sie fälschten Bestellzettel und Versatzscheine, und in den letzten Tagen verübten sie sogar einen Einbruchsdiebstahl. Die erschwindelten Gegenstände wurden sogleich verkauft und als Dividende unter die Aktionäre vertheilt. Die Mitglieder konnten dadurch, ihren Passionen entsprechend, feine Cigarren rauchen und Champagnergelage veranstalten. Gegenwärtig war ein 25jähriger Kaufmannsgehilfe Bela Kratky der Chef der Bande, ein überaus durchtriebener Bursche, der sich bei seinen Freunden und Mitarbeitern großer Beliebtheit erfreute. Bisher wurden zehn Mitglieder der Gesellschaft verhaftet, durchwegs junge Leute von 25 bis 30 Jahren. Einer flüchtete. Die Untersuchung wird eifrigst weitergeführt.

* Einseltsames Ehehinderniß dürfte ein in der vorletzten Nacht in Saarau in in Schlesien verübter Einbruch in den Aushängekasten für Eheaufgebote bilden. Der im dortigen Gerichtskretscham befindliche Kasten wurde gewaltsam erbrochen und von den darin befindlichen drei Aushängen wurden zwei Aufgebotscheine gestohlen. Auf die Ermittelung des Thäters bezw. Wiederherbeischaffung der beiden Urkunden ist eine Belohnung von 10 Mk. ausgesetzt worden. Wie vermuthet wird, handelt es sich um einen Racheakt gegen die betreffenden Brautpaare und somit wohl auch um das letzte Kapitel irgend einer Liebestragödie.

* Grausiger Humor. In einem Pariser Cafe, Rue Notre-Dame de Lorette, hat ein Mann seinem Leben ein gewaltsames Ende gemacht, indem er sich mit einem stumpfen Messer das Herz durchbohrte. Bevor er jedoch sein Vorhaben ausführte, hatte er noch so viel Kaltblütigkeit und grauenhaften Humor, um folgende Zettel niederzuschreiben: „Ich bin mittel-

Reichsgerichts, Eduard von Simson, statt. Unter den Theilnehmern bemerkte man die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht, die beiden ältesten Söhne des Prinzen Albrecht von Preußen, die im Auftrage des Kaisers erschienen waren, welcher außerdem durch eine kostbare Kranzspende seiner Theilnahme Ausdruck verliehen hatte. Der Großherzog von Sachsen-Weimar hatte einen prächtigen Kranz mit der Widmung: „In dankbarer Erinnerung" gesandt. An der Trauerfeier nahmen ferner zahlreiche Vertreter der Reichs- und städtischen Behörden theil, u. A. Fürst Anton Radziwill, Oberhofmeister Graf Eulenburg, die Staatssekretäre Graf Posadowsky, Nieberding und Tirpitz, die Minister von Miquel und Schönstedt, die Mitglieder des Bundesraths, das Präsidium des Reichstages, zahlreiche Mitglieder des Reichstages, des Abgeordnetenhauses und Herrenhauses, Bürgermeister Kirschner, Reichsgerichtspräsident Dr. von Oehlschläger, Senats-Präsident Dr. Löwenstein, sowie Vertreter der Städte Königsberg, Leipzig und Frankfurt a. O. Zahlreiche Kränze wurden am Sarge niedergelegt. Nach der Gedenkrede, welche der Prediger Licenciat Kermst hielt, wurde der Sarg in den vierspännigen Leichenwagen gehoben und der Zug bewegte sich nach dem Kirchhofe der Neuen Gemeinde nach der Belle-Alliance-Straße, wo dem Entschlafenen an der Seite der Gattin die letzte Ruhestätte bereitet wurde.

Der Reichstag und Samoa.

Der B. L.-A. meldet aus London: In San Francisco traf am 20. April eine Meldung aus Samoa ein mit folgenden Details über Hufnagels angeblichen Verrath: Als die britisch-amerikanische Truppenabtheilung auf dem Wege nach Vailele Hufnagels Pflanzung erreichte, fragten ihre Führer den Hufnagel, ob Samoaner in der Nachbarschaft wären. Hufnagel verneinte dies, obgleich die Rebellen wenige hundert Meter davon entfernt lagen. Hufnagel rieth den Führern, die Hauptstraße entlang durch die Pflanzungen heimzukehren, was die Truppe auch that. In der nahen Schlucht wurde diese dann von den Mataafa-Leuten überfallen.

Samstag fand im Reichsamt des Innern unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Grafen Posadowsky die erste Sitzung des für die geplante Süd-Polar-Expedition berufenen wissenschaftlichen Beirathes statt.

Anläßlich des Hinscheidens des Kardinal-Erzbischofs von Köln, Dr. Philipp Krementz, hat der Kaiser an das Domkapitel in Köln durch den Chef des Geheimkabinets von Lucanus ein Beileidstelegramm richten lassen.

Auf der Privatgrube „Kleinrosseln" bei St. Johann ist die gesammte 600 Mann starke Belegschaft zwecks Erreichung höherer Löhne in den Ausstand eingetreten.

Die Nachricht, daß Rußland bezgl. der Sendung Stengels zum Friedenskongreß nach dem Haag freundliche Vorstellungen in Berlin erhoben habe, wird offiziös dementirt

Ausland.

Ministerkrisis in Paris.

Das bereits in der letzten Sonntagsausgabe telegraphisch verzeichnete Gerücht, der Kriegsminister Freycinet habe demissionirt, ist mittlerweile bestätigt worden. Er hat einen Hereinfall in der Kammer am Freitag zum Grunde genommen, um zu gehen. Doch weiß man überall, daß dies nur ein Vorwand war. Obwohl er revisionsfreundlich schien, soll er doch das Bestreben gehabt haben, die compromittirten Generäle zu schützen, und als er sah, daß dies nicht mehr ging, verabschiedete er sich rechtzeitig.

Die Dreyfusfreunde schienen anfänglich etwas bestürzt über diesen neuen Zwischenfall. Die Erregung wird sich aber wohl schon gelegt haben, zumal auch der Ministerrath diesmal sehr schnell arbeitete und sofort die Krisis beilegte. Bezeichnend dabei ist, daß von der Ernennung eines Militärs zum Kriegsminister gar keine Rede war. Der bisherige Arbeitsminister Krantz — er soll allerdings gegen die Revision sein — übernahm das Portefeuille Freycinet's und an seine Stelle tritt der Ingenieur Monestier, über dessen Haltung man noch im Zweifel sein darf. Doch scheint er sich zu den Anhängern Dreyfus' zu neigen.

Kurz vor Redaktionsschluß geht uns noch folgende Meldung aus Paris zu: „Petit bleu" hat von dem neuen Kriegsminister folgende Erklärung erhalten: Ich habe von dem Dreyfus-Prozeß keine Kenntniß, will vorläufig diese Affaire nicht kennen. Wenn aber der Cassationshof sein Urtheil gefällt haben wird, dann werde ich meine Pflicht thun."

Allerlei von der Affaire.

Der „Figaro" veröffentlicht eine sensationelle Enthüllung, und zwar einen Brief, den der Advokat des Generalstabes, Tezenas, vor dem Zola-Prozeß an den General Boisdeffre richtete. In diesem Briefe setzt der Advokat einen Plan auseinander, den der Generalstab mit Hilfe seiner Freunde durchführen sollte. Es fehlte darin auch nicht der Vorschlag eines Sturzes der Regierung. Wenn der Generalstab es nicht fertig bringe, so sagt der Advokat, der öffentlichen Meinung in Frankreich die Ueberzeugung beizubringen, daß der Generalstab nur aus Patriotismus gegen das Dreyfus-Syndikat aufgetreten sei, so sei der Generalstab verloren, denn an eine Weißwaschung von Esterhazy sei nicht mehr zu denken. Dieser Plan müsse vor dem Urtheilsspruch im Zola-Prozeß durchgeführt werden, sonst würde Zola freigesprochen und der Generalstab der Parteilichkeit, der Corruption und des religiösen Hasses überführt werden. Dieser Plan, so sagt der Figaro, wurde nicht ausgeführt, wir werden aber zur richtigen Zeit erklären, aus welchen Ursachen man ihn hat fallen lassen müssen.

Kein Tag vergeht, an welchem nicht neue Fälschungen und Quertreibereien in der Dreyfusangelegenheit zu Tage gefördert werden. „Der „Rappel" veröffentlicht jetzt aus den Akten des Kassationshofes zwei Dokumente, Zeugnisse, die der General Lebelin de Dionne, der Kommandant der höheren Kriegsschule, über Dreyfus ausstellte. Das erste, das aus dem Jahre 1892 datirt, als Dreyfus die Kriegsschule verließ, stellt diesen als intelligenten Offizier hin mit sehr ausgebreiteter allgemeiner Bildung, sehr guter theoretischer und praktischer Militärbildung, der das Deutsche vortrefflich kennt, sich gut zu Pferde hält und den Dienst gut führt. „In der Schule aufgenommen als N. 67 von 81, entlassen als N. 9 von 81. Hat den Befähigungsnachweis für den Generalstab mit der Note „sehr gut" erhalten. Sehr guter Offizier, lebhafter Geist, begreift alle Fragen, arbeitet leicht und ist die Arbeit gewöhnt. Sehr geeignet zum Dienst im Generalstab." — Und 6 Jahre später, während der Revisions-Campagne, stellt derselbe Commandant über denselben Dreyfus ein Zeugniß aus, in welchem ihm alles Schlechte nachgesagt wird, der bei Kameraden und Lehrern verhaßt gewesen sei. Der „Rappel" fügt hinzu: De Dionne liebe es nicht, von den Journalisten über diese Widersprüche befragt zu werden. Wir finden das sehr begreiflich.

Zur Abwechslung hört das „Echo de Paris", daß das Urtheil des Kassationshofes am 28. dfs. Mts. erfolgen soll

Der Wiener Arbeiterzeitung zufolge wird der nach Brünn einberufene sozialistische Gesammtparteitag wegen des dort ausgebrochenen Streikes auf unbestimmte Zeit verschoben. Gleichzeitig veröffentlicht das genannte Blatt einen Aufruf bezüglich des Streikes, welcher mit dem bemerkenswerthen Satz schließt: Die Klugheit gebietet, das Kampffeld möglichst einzuschränken und die schon entstandenen Conflikte rasch mit Ehre zu beendigen, ohne dabei den Unternehmern, trotz ihrer hinterlistigen Provokationen, in die Falle zu gehen.

Das neue römische Kabinet Pelloux ist definitiv gebildet. Sonnino übernahm das Aeußere, Salandra Schatz und Carenino Finanzen. Crispi wird das neue Cabinet unterstützen, da seine Anhänger in demselben verbleiben.

Der Genosse Luchenis, Panizza, ist in Lugano, wo er sich unter falschem Namen aufhielt, verhaftet worden. Bei ihm wurden compromitirende Schriften gefunden.

---

los und von meiner Familie verlassen; ich will sterben. Entschuldigen Sie mich, Herr Polizeikommissär, und Sie, Herr Wirth, wenn ich Ihnen hierdurch Störung verursache; ich möchte mir den Mond in der Nähe ansehen und scheide ganz lustig von dieser Welt." Trotz der schlechten Waffe, deren sich der Mann bedient hatte, waren die Bemühungen eines herbeigerufenen Arztes vergeblich: der Unglückliche starb kurz nach vollbrachter That.

-l- Die Hochzeit eines Hufschmiedes. In der englischen Stadt Blackburn fand vor einigen Tagen die Hochzeit eines Hufschmiedes unter besonderen Umständen statt. Der „junge" Ehemann steht im 60. Jahre, seine Gattin, die aus einem benachbarten Orte stammt, zählt erst vierundzwanzig. Das ungleiche Paar wurde von der Mutter des Mädchens nach der Kirche begleitet, und zum Ergötzen der Vorübergehenden benutzte sie diesen Gang, der sich noch immer weigernden Braut kräftig zuzureden. Die Liebe hat mit der Sache vorläufig noch wenig zu thun, denn die Ehe ist die Folge einer Zeitungsanzeige, in welcher für eine von vier Schwestern ein Gatte gesucht wurde. Es meldete sich dazu auch der Hufschmied, dem man unter fünfzig Bewerbern den Vorzug gab, wogegen ihm das Recht zustand, unter den Vieren die Schönste zu wählen. Nach Beendigung der Trauung nahm der moderne Brautbewerber übrigens sogleich seinen Platz in der Schmiede wieder ein.

Aus der Umgegend.

× **Biebrich**, 8. Mai. Die Wiederwahl des unbesoldeten Beigeordneten Georg Schreiner auf die gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren ist bestätigt worden. — Die „B. T." weist in einem längeren Artikel auf die Schönheiten des dem Publikum zugänglichen Schloßparkes hin, beklagt, daß die Anlagen so häufig dem Unfuge einzelner Spaziergänger ausgesetzt sind, daß Rasen begangen und abgetreten, Papierschnitzel einfach weggeworfen werden, ja, daß kürzlich sogar Zweige von neugepflanzten blühenden Magnolien abgerissen wurden, und richtet daher die Bitte an alle Besucher dieses reizenden Fleckchens Erde, die Aufsichtsbeamten des Parkes, der überdies Privateigenthum ist, zu unterstützen. Wir können uns diesem Wunsche nur anschließen.

):(**Biebrich a. Rh.**, 8. Mai. Samstag Mittag nach 4 Uhr entstand in der Lack- und Firnißfabrik von Brandscheid u. Weyrauch (nahe der Curve) beim Leinölkochen durch Ueberlaufen des Kessels ein Schadenfeuer, wobei sich Herr W. Weyrauch, sowie einer der Arbeiter Namens Weber an den Händen bedeutend verbrannten. Letzterer wurde im Krankenhaus verbunden und wird wohl längere Zeit arbeitsunfähig sein. Vom Personal der Brauerei Wuth (Eisfabrik) war Herr Maschinenmeister Müller mit 14 Mann und einer kleinen Spritze sowie einem Faß Wasser sofort zur Hilfe geeilt und haben die Leute beim Forträumen gefährlicher Brandstoffe und dem Ablöschen des Brandes tüchtige Hilfe geleistet. Die Freiw. Feuerwehr war später noch angerufen worden, fand aber beim Eintreffen keine Arbeit mehr vor. Uebrigens war auch ein sofortiges Abrücken mit dem schweren Mannschaftswagen vom Spritzenhause unmöglich, da die zur Bespannung nöthigen Pferde in der Nähe nicht aufzutreiben waren.

× **Mainz**, 6. Mai. Die Leiche eines vor sechs Monaten plötzlich verschwundenen hessischen Bediensteten wurde gestern bei Caub am Rhein geländet. Aus Furcht, wegen einer kleinen Unterschlagung bestraft zu werden, hat sich der Mann das Leben genommen. — Dem Hülfsbremser Max Münz wurde heute Nachmittag auf Station Arnsheim das linke Bein von einem Güterzuge abgefahren.

× **Flörsheim**, 8. Mai. Am 1. Juli begeht Herr Hauptlehrer Urson sein 50jähriges Lehrerjubiläum und am 1. Oktober das 25jährige seiner hiesigen Wirksamkeit. Bei der Beliebtheit des Jubilars versteht es sich von selbst, daß man die Tage nicht unbemerkt vorübergehen lassen wird.

8. **Flörsheim**, 7. Mai. Die Einnahmen aus hiesigem Gemeindewald betrugen im Rechnungsjahr 1889/99: a) aus Jagdverpachtung 3600 M.; b) aus Holzversteigerungen rc. 11 645 M.; c) aus vertragsmäßig abgegebenem Nutzholz 19 480 M., in Summa 34 725 M., dem stehen gegenüber an Ausgaben für Holzfällen 6000 M., Gehalt des Försters und Kulturkosten 1200 M., in Summa 7200 M., verbleibt ein Ueberschuß von 21 525 M. — Die Eheleute Karl Joseph Schleidt feierten heute ihre silberne Hochzeit. Möge es dem Jubelpaare auch noch vergönnt sein, das Fest der goldnen Hochzeit zu begehen!

o **Villmar**, 8. Mai. Vor einigen Tagen hat sich hierselbst ein Näh- und Zuschneidekursus gebildet. Derselbe wird geleitet durch Frl. Eisel aus Langhecke und in der Behausung des Polizeidieners Laux abgehalten. Als Unterrichtszeitdauer sind 4 Wochen vorgesehen. — Herr Kaplan Weil von hier ist in gleicher Eigenschaft nach Salz versetzt. An seine Stelle ist Herr Kaplan Schleidt aus Oestrich getreten. (Siehe auch Oestrich.)

× **Steckenroth**, 8. Mai. Am Himmelfahrtstage begeht unsere Gemeinde die Einweihung der neuen Kirchenorgel, die von Meister Raßmann in Möttau angefertigt wurde. Sie kostet 2400 M.

§ **Nordenstadt**, 8. Mai. Die in der Sonntagsnummer dieses Blattes angekündigte Versammlung hiesiger Landwirthe erfreute sich eines sehr starken Besuches und eines höchst befriedigenden Verlaufs. Herr Lehrer Wittgen, der die Verhandlungen leitete, führte in seiner Eröffnungsansprache aus, welchen Vortheil der Zusammenschluß aller Landwirthe haben könne. Dann hielt der Kreisobstbaulehrer Grobben einen lehrreichen Vortrag über „Obstbaumschädlinge und deren Vertilgung". An den Vortrag schloß sich eine längere Diskussion an. Die Mitglieder erkannten die Nützlichkeit der sog. Obstmadenfallen an und beschlossen, sich an dem gemeinschaftlichen Bezug solcher Fallen zu betheiligen. Alsdann sprach Herr Lehrer Wittgen über Entstehung des falschen Mehlthaus an den Reben und über die Bekämpfungsmittel. Erläutert war der Vortrag durch große colorirte Zeichentafeln. Redner hatte im letzten Jahre bereits das Bespritzen der Reben mit der sog. Bordellaiser Brühe erfolgreich angewendet und konnte das Mittel nur bestens empfehlen. Einstimmig beschlossen die Weinbergsbesitzer, dieses Jahr ebenfalls ihre Reben zu bespritzen. Die Herren Lehrer Wittgen, Schöffe G. H. Deul und Kreisausschußmitglied Ph. H. C. Christ wurden beauftragt, diese Angelegenheit in die geeigneten Wege zu leiten. Einer Anregung aus der Versammlung zufolge wurde der Herr Obstbaulehrer gebeten, nähere Erkundigungen einzuziehen über die Resultate, die man in Hessen mit der Bespritzung der Sommerfelder behufs Vertilgung des Hedrichs gemacht hat. Der Hedrich ist neben dem Flughafer nämlich eine der allerschlimmsten Unkrautpflanzen, mit denen der Landwirth zu kämpfen hat. Die Versammlung war bis zum Schlusse höchst anregend und veranlaßte verschiedene Zuhörer, sich dem Vereine anzuschließen.

× **Braubach**, 8. Mai. Nachdem in verschiedenen Brunnen jedenfalls in Folge des Berghaues, das Wasser versiegt ist, beginnen auch die in der Nähe des Eckartsbrunnens gelegenen schlechtes Wasser zu geben und es ist sogar Gefahr vorhanden, daß auch der Eckartsbrunnen selbst seiner Auflösung entgegengeht. Hoffentlich unternimmt die städtische Verwaltung die nöthigen Schritte zur Verhinderung des Angedeuteten. Wie Bergleute erzählen, sind sie überhaupt auf Sauerquellen gestoßen.

):(**Ems**, 8. Mai. Der Versandt von Emser Mineralwasser ist zur Zeit ein sehr starker. Man ist geneigt, dies als günstiges Zeichen für die Cursaison anzusehen.

(:) **Weilburg**, 8. Mai. Die Bemühungen, hier eine Garnison zu erhalten, sind vergebens gewesen. Auf die Eingabe des Magistrats an das Kriegsministerium ist eine Antwort eingegangen, daß zwar beabsichtigt sei, die kleineren Städte möglichst mit Garnisonen zu bedenken, daß man aber dem Wunsche Weilburgs nicht entsprechen könne.

× **Oestrich**, 8. Mai, Herr Kaplan Scheidt ist nach Villmar versetzt worden. An seine Stelle tritt Herr Kaplan Henkes von Oberursel. — Gestern feierte in der Wallfahrtskirche zu Marienberg ein Sohn unserer Gemeinde, der Franziskaner Fuhrmann, seine Primiz.

):(**Eltville**, 6. Mai. Das hiesige Rathhaus soll an die Bezirksfernsprecheinrichtung für Frankfurt a. M. und Umgegend angeschlossen werden.

):(**Frankfurt**, 6. Mai. Heute ist im Scheffelgarten die Katzenausstellung eröffnet worden. — Auf der hiesigen Landwirthschaftlichen Ausstellung wird ein aus der Allgäuer Käse-Industrie hervorgegangener Riesenkäse zu sehen sein. Er ist gegen 600 Pfund schwer und aus mehreren 1000 Litern Milch unter Ueberwindung großer technischer Schwierigkeiten in der Molkerei Schönau bei Oberstaufen hergestellt worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

* **„Othello"**. Nach nahezu einjähriger Pause hat sich Herr Kalisch wieder einmal bei uns eingefunden, und wiederum fand er trotz des aufgehobenen Abonnements ein fast ausverkauftes Haus vor, ein Beweis dafür, welcher Werthschätzung sich der Künstler hier erfreut. Und zwar mit vollem Recht; denn wenn wir uns auch nicht verhehlen wollen, daß seine Stimme im Vergleich zu früheren Jahren an Wohlklang und Kraft wesentlich eingebüßt hat, und im Affekt oft zu matt erklingt, so müssen wir doch constatiren, daß es wenige Sänger giebt, die es mit Herrn Kalisch in der Kunst aufzunehmen vermögen, mit

ihren Stimmmitteln hauszuhalten und ihre Mängel in gleich virtuoser Weise zu verdecken. Hierin, wie auch in seiner noblen Gesangesart ist Herr Kalisch unbedingt Meister. Auch schauspielerisch zeigte sich unser Gast in bestem Licht, er stattete die Darstellung des „Othello" mit einer Reihe höchst interessanter Züge aus und verstand es, das Publikum bis zum letzten Augenblick zu fesseln. Herr Kalisch hatte allerdings auch ganz vortreffliche Partner. Frau Reuß-Belce als Desdemona und Herr Müller als Jago boten Musterleistungen im wahrsten Sinne des Wortes und wurden im Verein mit dem Gaste nach jedem Aktschluß wiederholt vor die Rampe gerufen und durch lang anhaltenden Beifall ausgezeichnet. W.

* **Concert Sausson.** Ein uns bis dato unbekannter lyrischer Tenor Herr Jerome Sausson hat Samstag das Kunststück fertiggebracht, ein großes Publikum im Saale der Loge Plato zu versammeln. Herr Sausson versteht es, mit Gefühl und Geschmack vorzutragen, das bewies er sowohl in den Schubert'schen Liedern als auch in der bekannten Benedict'schen Cavatine; aber seine Stimme, die zwar trefflich gebildet scheint, hat den Höhepunkt schon überschritten, und den Schmelz und die Ausgiebigkeit der Jugend eingebüßt. — Frau Wendel-Marburg ließ sich bei dieser Gelegenheit auch wieder einmal hören. Das Melodram „Der Haideknabe" (Hebbel-Schumann) war nicht gerade passend gewählt, auch erlag Frau Wendel der Versuchung, den Part des Knaben durchweg in zu weinerlicher Stimme zu sprechen. Wesentlich besser gefiel sie in Reuter's stets gern gehörter „sokratischen Method'" und in einem kleinen ebenfalls bekannten, humoristischen Poem eigenen Ursprungs: „Der Meterologe". In Frl. Klocke lernten wir eine recht sympathische junge Sängerin kennen, deren Altstimme nur an der Tiefe noch sorgfältigerer Ausbildung bedarf. Ihr Vortrag der Schubert'schen „Allmacht" war eine wohlausgeglichene, erfreuliche Leistung. Auch in den Cornelius'schen Liedern verrieth sie ein schönes Talent, wenngleich sie hier die nöthige Sicherheit manchmal etwas vermissen ließ. — Herrn Körwer kannten wir bereits als sicheren Quartettspieler. Heute bewies er, daß er durch geschmackvollen Vortrag der Händel'schen Geigenphantasie auch als Solist seinen Mann steht; wenngleich er in der Svendsen'schen Romanze den Mittelsatz in zu schnellem Tempo nahm und in eine kleine Meinungsverschiedenheit mit dem Begleiter gerieth. Die Tarantella von Vieuxtemps bot ihm Gelegenheit, auch sein nicht geringes technisches Können im besten Lichte zu zeigen. — Herr Ewald Deutsch machte sich um die Begleitung der Gesangs- und Violin-Nummern verdient, und erwies sich, wie stets, als zuverlässiger und geschmackvoller Accompagneur. W.

Locales.

* Wiesbaden 8. Mai.

* **Vom Sonntage.** 'Mal wieder ein Sonntag, dazu der erste Sonntag im Mai, an welchem der Himmel ein solch griesgrämiges Gesicht zeigte, daß man es vorzog, zu Hause zu bleiben und dort nach Kräften die Zeit todtzuschlagen. Es blieb ja im Großen und Ganzen trocken, Samstag, dem Geburtstag des Kronprinzen, der nach einem Jahre nun mit 18 Jahren mündig erklärt wird, hatte es genug geregnet. Aber das bekannte „Maiblüthen'" gestern, Puh! das konnte einem alle Freude verderben. —

Es war auch, als ob die Vereine so eine Ahnung gehabt hätten, Denn Ausflüge fanden kaum statt, wenn damit auch nicht gesagt sein soll, daß man trotz alledem vereinslos sich hinausmachte. Das Bier und der Wein schmeckten doch, getanzt konnte auch an vielen Orten werden. Na also.

Zu dem üblichen, das ganze Jahr geltenden Trunke gesellt sich aber gerade jetzt ein anderer, der sogar den Stoff zu einem Ballet in der verballhornten Oper „Der Trompeter von Säkkingen" hat liefern müssen. Wenn ich diesen Titel höre, muß ich immer des Textdichters Bunge gedenken, als er im vorigen Jahre mit einem gewissen Stolz in das Wilhelmi'sche Fremdenbuch zu Hattenheim anläßlich des Kellerfestes des Schriftstellerverbandes hinter seinen Namen eintrug: „Trompeterdichter."

Doch so, der Trank, der Maitrank ist es, dem der Waldmeister seine köstliche Würze verleiht. Nicht, da schnalzt ihr mit der Zunge, der schmeckt! Aber auch der Kladderadatsch hat vollkommen recht, wenn er in seiner letzten Nummer folgendes Rezept dazu veröffentlicht, das eigentlich zum — Grog paßt:

Nimm heißes Wasser,
Thu' Rum hinein.
Doch darf des Rumes
Nicht zu wenig sein.
Ein paar Stück Zucker
Noch füge hinzu,
Dann hast den richtigen
Maitrank Du.

Bei solchem Trank, der
Zu knapp nicht sei,
Am warmen Ofen
Erwart' den Mai.

Des Unholds kannst Du,
Des Bösewichts,
Getrost dann lachen —
Er thut Dir nichts.

Von vielen Seiten
Man jetzt erfährt:
Es hat auch diesmal
Sich das bewährt,
Als graulich, gräßlich
Der Mai trat ein,
Drum soll der Maitrank
Gepriesen sein!

Gl. **Johann Rücker.** Verflossenen Samstag, Nachmittags 6 Uhr, bewegte sich trotz des strömenden Regens und der fast unpassirbaren Straßen ein imposanter Trauerzug von dem Hause Frankenstraße 10 durch das Westend, die Drusen-, Emser- und Walkmühlstraße nach dem Neuen Friedhofe, dem sich der Turnverein mit umflorter Fahne, die Tapeziererinnung und der Wiesbadener Carnevalverein Narrhalla einreihten, und gaben ebensowohl die zahlreichen Leidtragenden, die es sich trotz der Ungunst der Witterung nicht nehmen ließen, dem Dahingeschiedenen durch das Geleite bis zum Grabe die letzte Ehre zu erzeigen, wie auch die zahllosen prächtigen Blumenspenden den Beweis lieferten, wie sehr man den Mann geschätzt und geliebt hatte, der da, gebrochen vom Sturme, in der Vollkraft seines Lebens hinausgeleitet wurde zur letzten Ruhestätte. Unter den duftigen Scheidegrüßen erregte besonders ein herrlicher, über Meter hoher Kranz von Blumen, Lorbeer, Palmzweigen, dessen Basis herrliche Marschall Nielrosen schmückten, mit weißen Atlasschleifen, auf welchen in schwarzer Schrift stand: „Seinem hochgeschätzten Ehrenmitgliede, Herrn Johann Rücker, Der Wiesbadener Carnevalverein Narrhalla", allgemeine Bewunderung sowohl bei der Leichenfeier, wie vorher in dem Blumengeschäfte von Bender (Hotel Block), Wilhelmstraße dahier, woselbst die Spende von 11—2 im Erker ausgestellt war und der Leistungsfähigkeit der jungen Firma ein glänzendes Zeugniß ausstellte. Herr Pfarrer Lieber hielt am Grabe eine tiefempfundene Leichenrede, worin er des Dahingeschiedenen als Gatte, Vater und Mensch in ehrenvollster Weise gedachte; die mit Recht so gefeierte Gesangkriege des Turnvereins Wiesbaden sang unter der trefflichen Leitung des früheren Vereinspräsidenten Herrn Lehrer Schmidt sowohl zur Einleitung wie zum Schluß der erhebenden Feier in so tief ergreifender Weise, daß kein Auge thränenleer blieb. Nachdem der Geistliche den Segen gesprochen, legte Herr Hutter Namens des Turnvereins mit ehrenden Worten eine prachtvolle Kranzspende am Grabe des treuen, wackeren Kameraden nieder, der über 25 Jahre in Freud und Leid dem Vereine angehörte, der Präsident der Tapeziererinnung einen solchen Namens der Innung und Herr Carl Brüning die Spende des Wiesbadener Carnevalvereins unter bewegten Worten, da der 1. Präsident außer Stande war, das, was ihn so tief bewegte, in Worte zu kleiden. Wo es galt, der Devise „Wohlthun durch Humor" zum Siege zu verhelfen, da war Johann Rücker, der beliebte, hochgeschätzte Humorist, immer in uneigennützigster Weise bereit. Doch stumm schläft der Sänger, die Lippen schweigen, denen so oft, wie das Wasser dem nie versiegenden Bergquell, Witz und Humor entquollen. Fahr wohl, o Freund, fahr wohl, verehrt, betrauert von Tausenden, möge Dir, dem wackeren, braven Handwerker, dem geschätzten, schlichten Mitbürger, dem gefeierten Künstler von Gottes Gnaden, die Erde leicht sein — fahr wohl, Du wirst uns ewig unvergeßlich sein. — Auf Wiedersehen!

* **Der Kriegerverband des Reg.-Bez. Wiesbaden** hält seine diesjährige Bezirksversammlung am 14. d. Mts. zu Biedenkopf ab. Die Tagesordnung setzt sich aus 23 zum Theil recht wichtigen Punkten zusammen, aus denen wir hier nur folgende Anträge hervorheben möchten. Der Bezirksvorstand beantragt: 1. Der Bezirksvorstand wird von der Bezirksversammlung ermächtigt, aus der Zahl seiner ordentlichen Mitglieder dem Bevollmächtigten zur Vertretung des Bezirksverbandes bei der Wahl des Beisitzers zum Vorstande des Preußischen Landes-Kriegerverbandes für die Provinz Hessen-Nassau ein solches zur Wahl als Beisitzer zu benennen. Der Bevollmächtigte ist an diese Weisung gebunden. 2. Den der Bezirksversammlung vorzulegenden Entwurf der Satzungs-Berathungscommission, welche die Bezirksverbands-Satzungen auf Grund derjenigen des Preußischen Landes-Kriegesverbandes einer Umarbeitung unterzogen hat, anzunehmen. 3. Die Geschäftsordnung des Preußischen Landes-Kriegerverbandes mit den vorgeschlagenen Abänderungen anzunehmen. 4. Den jetzt noch vorhandenen Kassenbestand des Nassauischen Kriegerverbandes dem Bezirksverband zu überweisen. Der Kreis-Kriegerverband Frankfurt a. M. (Land) beantragt: 1. Frankfurt a. M. als Ort für die 3. Bezirksversammlung im Jahre 1900 zu bestimmen. 2. Den Arbeitsnachweis für entlassene Reservisten innerhalb des Bezirksverbandes einheitlich zu regeln. 3. Die laufenden Geschäfte des Bezirksverbandes werden durch die geschäftsführenden, in Wiesbaden domicilirten Vorstandsmitglieder erledigt. Zur Erledigung wichtiger Gegenstände finden Gesammt-Vorstandssitzungen statt, insofern der Verbandsvorstand dieselben für nöthig erachtet oder solche von mindestens 10 Vorstandsmitgliedern beantragt werden. Diese Sitzungen sind an einem Sonntag Nachmittag abzuhalten, damit allen Vorstandsmitgliedern Gelegenheit gegeben ist, diesen Sitzungen beizuwohnen. Der erste Vorsitzende des Kriegerverbandes ist bekanntlich Herr Rechtsanwalt Oberleutnant d. L. A. I Bojanowsky, 1. Schriftführer Herr Graf von Zech, Oberleutnant d. L., Kassirer Herr Bodach.

* **Eine Katzenausstellung** soll nach dem Beispiele Frankfurts in der Zeit vom 3.—7. Juni im Saale „zu den Drei Kaisern" auf der Stiftstraße veranstaltet werden.

* **Die Brutzeit der Vögel beginnt!** Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß das Ausnehmen von Eiern bezw. jungen Vögeln oder das Zerstören der Nester mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet wird.

* **In den Weinbergen,** so schreibt man uns aus dem Rheingau, sieht es noch recht todt aus. Die Entwicklung des Stockes ist gegen alle besseren Jahre um 14 Tage zurück. Die Augen sind noch fast alle unentwickelt, eben erst bereit zum Hervorbrechen, während um diese Zeit doch schon ziemlich starke Triebe vorhanden sein sollen.

* **Postreformen.** Im Reichspostamt wird geplant, den vom Publikum längst gehegten Wunsch zu erfüllen, auf der Außenseite der Telegramme den Aufgabeort anzugeben, da es oft für den Empfänger von Wichtigkeit ist, im Augenblick des Empfangs zu wissen, woher das Telegramm kommt.

* **Die öffentlichen Arbeitsvermittlungsstellen** der Rhein- und Maingegend conferiren heute in Mainz. Auf der Conferenz ist außer Frankfurt, Darmstadt, Worms, Mannheim 2c. auch Wiesbaden vertreten.

* **Fremdenfrequenz.** Das amtliche Badeblatt verzeichnete gestern bei einem Zuzuge in letzter Woche von 3346 Personen eine Gesammtfrequenz von 32 004.

* **Aus dem Badeleben.** Im „Hotel Viktoria" ist Ihre Durchlaucht Prinzessin von Isenburg mit Bedienung, von Gettenbach kommend, und Generalleutnant Roessel aus Meißen abgestiegen.

* **Das Ende eines Prozesses.** Vor einigen Jahren erregte, wie noch erinnerlich sein dürfte, eine Verfügung großes Aufsehen, wonach zwei zu hoch gebaute Häuser abgebrochen werden mußten. Die Verfügung wurde auch gerichtlich aufrechterhalten. Daraus entstanden ferner Differenzen zwischen den Architekten von Rößler und Eichen und den Hausbesitzern Hirsch und Wollweber. Das hiesige Landgericht hatte erstere zur vollen Entschädigung verurtheilt. Vor dem Oberlandesgericht in Frankfurt kam es nun am Samstag zu einem Vergleich. Die Architekten zahlen 10 000 M., die Kosten tragen beide Parteien gemeinsam.

G. Sch. **Residenztheater.** Das Dienstag zur Erstaufführung gelangende Lustspiel „Man sagt" von B. Lean und H. v. Waldberg wird dem Publikum einige heitere Stunden bereiten, die Rolle des „Curt Seelen" welche Herr Schultze hier spielt, ist nach den Aufführungen am deutschen Theater in Berlin sofort von Georg Engels in seinem Gastspielplan aufgenommen worden, die anderen Hauptparthien sind mit den ersten Kräften des Residenztheaters besetzt. Am Mittwoch gelangt Felix Philippi's Schauspiel „Das Erbe" welches nunmehr zum 18. Male in Scene geht auf besonders hohen Wunsch zur Aufführung. Den „Sartorius" spielt wieder Herr Dr. Rauch.

* **Vom Eisenbahnzuge todtgefahren.** Sonntag früh wurde in Mosbach in der Nähe der Spelzmühle auf dem Eisenbahndamme der früher in Biebrich, zuletzt in Wiesbaden, wohnende Nähmaschinenreisende Otto Bischoff todt, überfahren, aufgefunden. Jedenfalls ist derselbe bei der Fahrt in den Abendstunden aus dem Zuge gestürzt. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß derselbe sich auch freiwillig in den Tod begab, da er in letzter Zeit geschäftlich zurückgekommen war und viel klagte.

* **Sonderzug nach Cassel.** Die Kgl. Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. theilt uns mit: Anläßlich des am 25.—27. d. M. in Cassel stattfindenden Gesangwettstreites deutscher Männergesangvereine wird am 25. d. Mts. nachstehender Sonderzug eingelegt: Sachsenhausen ab 10.12 Vorm., Offenbach ab 10.35 Vorm., Hanau Ost ab 10.53 Vorm., Gelnhausen ab 11.17 Vorm., Elm ab 12.12 Nachm., Fulda ab 12.44 Nachm., Hersfeld ab 1.26 Nachm., Bebra ab 1.50 Nachm., Cassel an 2.59 Nachm. Zu demselben werden auf vorgenannten Stationen 10tägige Rückfahrkarten II. und III. Klasse nach Cassel zum einfachen Schnellzugpreis ausgegeben. Die Hinfahrt kann nur mit dem Sonderzug erfolgen, wohingegen die Rückfahrt, unter Ausschluß der D-Züge, mit allen fahrplanmäßigen Zügen gestattet ist. Letztere muß bis Mitternacht des letzten Geltungstages — 3. Juni d. J. — angetreten sein und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden. Fahrtunterbrechung ist nur einmal, und zwar auf der Rückfahrt, gegen Bescheinigung des Stationsbeamten zulässig. Kinder bis zu 10 Jahren genießen die tarifmäßigen Vergünstigungen des gewöhnlichen Verkehrs.

Am 28. d. Mts. wird auch ein Sonderzug in entgegengesetzter Richtung befördert, der in Cassel um 2 Nachm. abgeht, in Sachsenhausen um 6.48 Nachm. ankommt und auf allen vorgenannten Zwischenstationen anhält. Nähere Auskunft ertheilen die Fahrkartenausgabestellen.

J **Blumen-Einfuhr nach Wiesbaden.** Wir gedachten neulich der zahlreichen Kinder Floras, die täglich hierher eingeführt werden. Die hier gezahlten Preise müssen allerdings recht gute sein, denn wir hören weiter, daß diese Blumenmengen aus dem durch seine Samenzuchten, freilich auch weniger anmuthend durch seine Kugelsucher und Tannenzapfenbrecher, von denen mancher schon zum Krüppel geworden ist, bekannte Dorf Griesheim, etwa 10 Kilometer von Darmstadt, kommen. Die Leute sollen schon 2 Uhr früh aufstehen und sind hier, wenn der Markt beginnt und die Blumengeschäfte sich öffnen. Die Transportspesen mögen nicht gering sein, da der Herweg allein über 50 Kilometer durch die Kreuz- und Querfahrt, die nöthig ist, bis Wiesbaden erreicht ist, ausmacht.

* **Curhaus.** Die beiden morgigen (Dienstag) Abonnements-Concerte im Curhause werden von der Kapelle des Regiments von Gersdorff ausgeführt.

* **Jubiläum.** Herr Kapellmeister Louis Lüstner feiert am 27. Mai sein 25jähriges Dienstjubiläum als Dirigent des Cur-Orchesters.

* **Straßenbahn.** Für die Theaterbesucher wird von heute an bis incl. 17. d. Mts. ein Zug ab Theater 9.55 Uhr bereit stehen. Vom 18. an verkehren vom Theater die fahrplanmäßigen Züge 9.55 und 10.25 ab Kaiser Friedrich-Platz.

e **Rasch tritt der Tod den Menschen an.** Am Samstag Abend gegen 6¾ Uhr wurde der in der Schiersteinerstraße wohnende A. M. an der Ecke der Emser- und Weißenburgstraße von einem Schlaganfalle betroffen und starb bereits 5 Minuten nach demselben. Der Verstorbene wurde nach dem Leichenhause gebracht.

e **Selbstmordversuch.** Gestern Abend machte ein italienischer Mosaikarbeiter, aus unbekannten Motiven, einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Messer einen Stich in die Brust versetzte und sich damit eine so erhebliche Verletzung beibrachte, daß er besinnungslos zu Boden stürzte. Der Schwerverletzte wurde in das städt. Krankenhaus verbracht.

r **Platzmangel.** Bei dem um 7 Uhr 3 Min. abgehenden Frühpersonenzuge No. 58 Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahn) macht sich allmorgendlich ein unliebsamer Platzmangel bemerkbar, da nur ein Wagen 3. Klasse bei dem benannten Zuge eingestellt ist und die Fahrgäste meist gezwungen sind, in die vollbesetzten Wagenabtheilungen einzusteigen, um nur mitzukommen. Das reisende Publikum würde der Bahnverwaltung sehr dankbar sein, wenn hierin so bald als möglich Abhülfe geschaffen würde.

* **Gewerbegericht.** Der Metzgergeselle G. Sittenauer verlangt von dem Metzgermeister Liebhart 12 M. rückständigen Lohn und 34 M. Entschädigung wegen vorzeitiger kündigungsloser Entlassung. Beklagter giebt an, daß er dem Kläger nicht gekündigt habe. Kläger sei an einem Mittwoch mit einem geladenen Wagen durch eine etwas enge Thorfahrt gefahren, trotzdem er gewußt hätte, daß vor derselben abgeladen werden solle. Durch diese gewaltsame Einfahrt ist nun der Wagen beschädigt worden. Dieserhalb hat Beklagter mit dem Kläger einen Wortwechsel gehabt, in dessen Verlauf Letzterer gesagt haben soll, er wolle in 14 Tagen gehen. Hierauf hat ihm Beklagter erwidert, er könne gleich gehen. Kläger widerspricht in diesem Punkte und behauptet, Beklagter habe ihn weggeschickt. Nachdem sich der Herr Vorsitzende bemüht hatte, eine Einigung der Parteien zu Stande zu bringen, wird neuer Termin zur Feststellung der letzten Aussage angesetzt. — Der Arbeiter Knochenhauer klagt gegen den Unternehmer Roßbach auf einen rückständigen Lohn von M. 4,30. Beklagter erklärt, daß er mit dem Kläger vereinbart habe, nach Leistung zu zahlen. Nach Zahlung von M. 3,40, die Beklagter an Kläger zahlt, erledigt sich die Sache. — Der Kellner Reimann klagt gegen den Hotelier Schmitt auf eine Entschädigung für entgangenen Lohn. Beklagter hat R. als Kellner bei völlig freier Station engagirt. Nachdem R. nun 2 oder 3 Tage da gewesen ist, hat er wieder seine Stellung verlassen, weil er nichts zu thun habe. Kläger wurde von dem Beklagten noch verschiedene Male gebeten, er möge doch da bleiben, in einigen Tagen wurde das Geschäft schon besser werden. Kläger ist aber trotzdem gegangen. Derselbe wird über die ungerechtfertigte Klage belehrt und mit derselben abgewiesen.

[] **Bezirksausschuß.** Sitzung vom 8. Mai. Frau Elisabeth Groos, Wittwe zu Mühlen (Kreis Limburg) hat Klage angestrengt wider die Ortspolizeibehörde dortselbst wegen verweigerter Erlaubniß zum Betriebe einer Gastwirthschaft. Die nachgesuchte Concession ist vom Kreisausschuß ihr versagt worden, weil Mühlen bei 213 Seelen 2 Wirthschaften bereits besitzt und weil das Bedürfniß für eine Vermehrung dieser Zahl nicht anerkannt werden könnte. Ihre Berufung wurde heute verworfen.

e. **Die Fahnenweihe** des Krieger und Militär-Vereins „Fürst Otto von Bismarck", im festlich dekorirten Saale der Walhalla, der bis zum letzten Platz gefüllt war, nahm einen glänzenden Verlauf. Zu dieser erhebenden Feier hatten außer den hiesigen Kriegervereinen auch die Vereine Schierstein und Limburg Deputationen mit Fahnen gesandt. Auf der, mit den Büsten der 3 Kaiser geschmückten Bühne prangte im Vordergrund inmitten eines Lorbeer-Arrangements die Büste des Fürsten Bismarck. Nach einem einleitenden Musikstück der Kapelle des Inf. Rg. v. Gersdorf wurde der auf die hohe Bedeutung des Tages hinweisende Festprolog von Frl. Schneider gesprochen. Unter der Leitung des Musikdirectors Hochstätter trug nun der Sängerchor der Post- und Telegraphenunterbeamten das Weihelied vor, worauf Herr Oberstleutnant von Detten die Erschienenen begrüßte und in begeisterten Worten des hohen Protectors, des Fürsten Bismarck, gedachte. Mit einem Hochruf auf den Kaiser, in das die Anwesenden jubelnd mit einstimmten, schloß Redner. Der 1. Vorsitzende des Vereins Herr Stabsarzt Dr. Nolte, dankte nunmehr den zahlreich Erschienenen für ihre Anwesenheit an dem Ehrentage des Vereins. Besonders dankte er den anwesenden Militär- und Civilbehörden. Nach einem kurzen Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung des Vereins gab er bekannt, daß der Verein beschlossen habe die Herren Hauptmann v. Bismarck, Vice-Admiral Mensing, Ex., Oberstleutnant v. Detten, Oberleutnant d. R. Bojanowski, Major v. Ebmeyer, Rittmeister Heinzmann, Leutnant d. R. Schlink, v. Barby, Oberbürgermeister v. Ibell, Bürgermeister Heß und Rumpf zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Fahne, eine Standarte, welche ein Cabinetstück deutscher Kunststickerei ist und auf der einen Seite in blauem Felde das Wappen des Fürsten Bismarck, umgeben mit den Worten „Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nicht in der Welt" zeigt, wurde unter Führung zweier Offiziere mit klingendem Spiele durch den Saal auf die Bühne gebracht und hier unter präsentirtem Gewehr den Festjungfrauen übergeben. Die Weihe der Fahne hatte der 1. Vorsitz. des Regierungsbezirksverbandes, Herr Oberleutnant der Landwehr Art: Bojanowsky übernommen. In kernigen Worten wies er auf die hohe Bedeutung der Fahne der Kriegrvereine hin, daß die Fahnenweihe Kriegervereines etwas ganz anderes sei, als die Weihe in einem anderem bürgerlichen Vereine, denn die Kriegervereine bekämen die Fahne erst nach jahrelanger, strenger Prüfung. Was die Fahne für die active Armee sei, das sei sie auch für die Kriegervereine. Wir Deutschen fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt. Dieser Ausspruch des großen Kanzlers, sei eine stete Aneiferung zu Gott, einem Reich und einem Volk zu halten. Besonders ermahnte der Redner die Mitglieder, der Fahne treu zu bleiben bis in den Tod, und Bismarcks Andenken hoch zu halten und ihm zu folgen. Bei den letzten Worten übergab Redner die Fahne dem ersten Vorsitzenden des Vereins, der sie dem Fahnenträger übergab und dieser hinwiederum leistete mit markiger Stimme den Fahneneid. Im Anschluß hieran überreichte Fräulein Klärner im Namen der Frauen und Jungfrauen des Vereins eine kostbare Fahnenschleife. Namens des Kreis-Kriegerverbandes brachte Herr Rumpf, für den Krieger- und Militär-Verein Herr Ltn. Schlink, für den Wiesbadener Militär-Verein Herr Stabsarzt Dr. Rosenthal, für die Krieger, und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm 2. Herr Rittm. Heinzmann ihre Glückwünsche mit je einem Angebinde dar. Der 2. Vorsitzende des Vereins Herr Cratz, dankte in herzlichen Worten für all' die große Ehre und Auszeichnungen. In einem Festzug wurde nun die Fahne nach dem Bismarckdenkmal gebracht, um mit derselben an dem Standbild dieses großen Fürsten, die erste Ovation darzubringen. Herr Stabsarzt Dr. Nolte gelobte hier im Namen des Vereins auf's neue den Eid der Treue, in Treue festzustehen für König und Vaterland. Mit einem kräftigen Hoch auf den Kaiser schloß er seine kurze Ansprache und legte hierauf am Denkmal einen prachtvollen Kranz nieder. Hiermit fand die erhebende Feier einen würdigen Abschluß. Ein hierauf folgender musikalischer Frühschoppen im Keller der Walhalla hielt die Theilnehmer noch lange beisammen.

r. **Anstellung von Gehülfinnen auf der Eisenbahn.** Nach einer neueren Bestimmung kommen bei der preußisch-hessischen Eisenbahn-Gemeinschaft nur diätarisch beschäftigte Fahrkarten-Ausgeberinnen und Gehülfinnen künftighin zur Annahme, welche unverheirathet oder kinderlose Wittwen im Alter von 20—30 Jahren sind. Ebenso müssen sie gute, sittliche Führung und ausreichende Schulbildung nachweisen können. Es erfolgt alsdann eine sechsmonatliche Probe gegen eine Tagesvergütung von 2 Mark, und nach Ablauf der Probezeit wird der Beschluß gefaßt, ob die Gehülfin beibehalten oder entlassen wird. Bei der Aufnahme in das Beamtenverhältniß ist für die verwaltungsseitige Lösung des Dienstverhältnisses eine einmonatliche Frist vorgesehen, unter Vorbehalt im Falle der Verheirathung, ohne daß es einer Kündigung bedarf. Bei der Anstellung wird die Jahresbesoldung monatlich im Voraus bezahlt mit 720 Mark und steigt bis 900 Mark, mit einer jährlichen Ortszulage von 80 Mark. Soweit die Besoldung gegenwärtig höher ist, richten sich die Bestimmungen künftighin nach diesen Vorschriften.

[] **Lokal-Gewerbeverein.** Die ordentliche General-Versammlung findet am Montag, den 15. Mai im „Deutschen Hof" statt.

Aus dem Gerichtssaal.

[] **Strafkammer-Sitzung vom 8. Mai.**

Schwerer Diebstahl. Im März d. Js. entwendete der Fabrikarbeiter Aug. Biedenbach aus Griesheim dem Fabrikarbeiter Wohlleben aus seinem verschlossenen Schrank 33 Mark Baargeld, allem Anschein nach, weil er sich eben in einer Nothlage befand und er sich aus dieser nicht anders zu befreien vermochte. Strafe: 3 Monate Gefängniß unter Abrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft.

Konkurs-Vergehen. Der Kaufmann Gust. Hermann, früher in Wicker, verfällt wegen fahrlässigen Bankerotts — der Thatbestand ist s. Z. bei der Verhandlung wider seinen Kompagnon Paul von uns bereits eingehend erörtert werden — in 4 Monate Gefängniß. Er hatte sich s. Z. nach Amerika gemacht, war von dort indeß zurückgekehrt und hatte sich der Behörde gestellt.

Telegraphischer Coursbericht

der **Frankfurter** und **Berliner Börse**
mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Bielefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter Anfangs-Course vom 8. Mai 1899	Berliner Anfangs-Course vom 8. Mai 1899
Oester. Credit-Actien	225.—	225.—
Disconto-Commandit-Anth.	197.90	198.—
Berliner Handelsgesellschaft	174 40	174.70
Dresdner Bank	164 10	163.70
Deutsche Bank	212.80	212.70
Darmstädter Bank	154.1/2	153 60
Oesterr. Staatsbahn	154.1/4	153.1/2
Lombarden	26 20	27.70
Harpener	200.1/2	200.1/2
Hibernia	223.—	223.—
Gelsenkirchener	206.1/2	206.20
Bochumer	263.—	263.20
Laurahütte	253.90	253.40

Tendenz: schwächer.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Berlin,** 8. Mai. Der Besuch des Kaisers auf der Herrschaft Kadinen wird für Ende Mai erwartet. — Prinz Heinrich von Preußen ist an Bord der Gefion gestern in Kiau Tschou eingetroffen.

* **Paris,** 8. Mai. Die heutige Interpellation in der Kammer über den eigentlichen Grund des Rücktrittes des Kriegsministers Freycinet wird das Ministerium in eine schlimme Lage bringen, so daß der Sturz des gesammten Cabinets durchaus nicht ausgeschlossen ist. Auch ist anläßlich dieser Interpellation ein großer Ansturm der Nationalisten, der Antisemiten und Conservativen gegen das Cabinet zu erwarten, wegen der Ernennung des Arbeitsministers Monestier, der seiner Zeit im Senat gegen die Aenderung des Revisions-Verfahrens gestimmt hatte.

* **Paris,** 8. Mai. In gut informirten Kreisen verlautet, daß die Tage des Cabinets Dupuy gezählt seien. Die Anti-Revisionisten können es Dupuy nicht verzeihen, daß er den Dreyfus-Anhänger Monestier zum Bauten-Minister ernannt hat und die Revisionisten erwarten seit längerer Zeit den Moment, um das Cabinet zu stürzen. — Matin und mehrere andere Blätter veröffentlichen heute eine sensationelle Enthüllung über das Bordereau, welches im Esterhazy-Prozeß den Schriftkundigen vorgelegt wurde. Matthieu Dreyfuß hatte bekanntlich, um seinen Bruder Alfred zu retten, Esterhazy öffentlich angeklagt, der Verfasser des Bordereaus zu sein. Wie heute erwiesen ist, war das Bordereau, welches im Esterhazy-Prozeß geprüft wurde, nicht das Bordereau von 1894, sondern ein Facsimile dieses Bordereaus, welches Esterhazy selbst angefertigt hatte und zwar mit Hilfe eines Schriftsachverständigen. Das Bordereau von 1894 wurde zum größten Theile gewissenhaft gepaust, aber an mehreren Stellen wurden verschiedene Worte so ungeschickt durchgepaust nach der Schrift Esterhazys, daß die Sachverständigen schwören konnten, das ihnen vorgelegte Bordereau rühre nicht von der Hand Esterhazys her, sondern sei nur eine Nachahmung seiner Schrift. Daraufhin wurde Esterhazy freigesprochen. Zola hatte deshalb Recht zu sagen, daß Esterhazy infolge von Fälschungen freigesprochen worden sei. Der „Figaro" wird hierüber in den nächsten Tagen alle Einzelheiten veröffentlichen.

* **Prätoria,** 8. Mai. Präsident Krüger wird eine Proklamation erlassen, worin er den Ausländern mittheilt, daß ihnen die Schutzrechte ungeschmälert zugestanden werden. Er fordert die Bevölkerung auf, fest zusammen zu halten, und die Unabhängigkeit der Republik gegen alle äußeren Feinde mit bewaffneter Hand zu vertheidigen.

* **Berlin,** 8. Mai. Nach einer Blättermeldung aus Sebastopol ist der Dampfer „Wieliky" vorgestern bei starkem Sturme auf dem Schwarzen Meere auf ein unterseeisches Riff aufgefahren und untergegangen. 50 Personen ertranken, 75 wurden durch Boote gerettet.

* **Berlin,** 8. Mai. Unter dem Verdacht der Engelmacherei ist gestern eine ganze Gesellschaft von vier Personen verhaftet worden.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Franz Xaver Kurz; für den Inseratentheil: Franz Biehl, Sämmtlich in Wiesbaden.

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Wiesbaden-Dotzheim.

* Dotzheim, 8. Mai 1899.

Anläßlich des gewiß höchst bedauerlichen Rencontres auf der Dotzheimerstraße wurden im „Wiesbadener Tagblatt" Lamentationen laut über die Unsicherheit des Verkehrs dortselbst, und wird die Hülfe der Polizei angerufen zur Abstellung der angeblich vorhandenen Mißstände. Demgegenüber glauben wir im öffentlichen Interesse Folgendes feststellen zu sollen: Auf der Dotzheimerstraße geht es nicht besser und nicht schlimmer her, wie auf jeder anderen Straße mit denselben Verkehrsverhältnissen. Allerdings begegnen sich dort besonders in den Abendstunden viele auf dem Heimwege begriffene Arbeiter. Kommen wirklich dabei vereinzelt kleine Reibereien oder Anrempeleien vor — besser wäre es ja, dieselben unterblieben ganz — so passirt dasselbe aber nicht minder im Weichbilde der Stadt selbst, und hier wie dort bleiben dieselben nicht ohne Sühne. So ging es auch mit dem bedauerlichen Vorfall vom 29. v. Mts. Anfänglich ging der Verdacht nach einer ganz andern Seite, im Laufe des Sonntags aber schon waren hier diejenigen ermittelt, welche im größeren oder geringeren Umfang bei dem Vorfall betheiligt sind, der sich übrigens ganz anders abgespielt haben soll, wie anfänglich verlautete, und über den für die Oeffentlichkeit Aufschluß zu bringen, jedenfalls der gerichtlichen Verhandlung vorbehalten bleiben muß. Der Schreiber dieser Zeilen, welcher viel in Dotzheim verkehrt, kann aus eigener Erfahrung versichern, daß in den Behauptungen von einer besonderen Unsicherheit des Verkehrs auf der Dotzheimerstraße auch nur mit dem Schein einer Berechtigung nicht gesprochen werden kann. Jahraus, Jahrein passirt er bei Tage und Abends die Straße, es ist ihm aber nie auch nur der geringste Anlaß zu Beschwerden gegeben worden. Frauen jeden Standes ohne Begleitung begegnet man vielfach noch in später Abendstunde, niemals aber ist unseres Wissens einer derselben auch nur ein Haar gekrümmt worden. Statt Tadel sollte man Worte der Anerkennung haben für das immer mehr auch unter unserer Arbeiterbevölkerung sich mehrende Gefühl des Anstandes und über die Zuvorkommenheit, welche viele von ihnen dem Fremden-Publikum gegenüber an den Tag legen.

Wir meinen, man vergeht sich an dem öffentlichen Interesse, wenn man einen Vorfall wie den der vorvorigen Woche sich Anlaß sein läßt, Gespenster zu sehen wo keine sind; und wenn man dadurch den Verkehr zwischen Ortschaften hemmt, die geschäftlich so sehr auf einander angewiesen sind, wie Wiesbaden und Dotzheim.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Wiesbaden vom 8. Mai 1899.

Geboren: Am 29. April dem Installateurgehülfen Rudolf Ilg e. S., Friedrich Wilhelm. — Am 7. Mai dem Kaufmann Christian Sattler e. T., Maria Margot Emilia. — Am 5. Mai dem Mittelschullehrer Wilhelm Breidenstein e. S., Erich. — Am 6. Mai dem Portier am städt. Krankenhause Georg Mohra e. T., Johanna.

Aufgeboten: Der Kaufmann Johann Hubert Eigen zu München-Gladbach, mit Theres Hofmeister daselbst. — Der Bäckergehülfe Wilhelm Kern zu Petterweil, mit Elisabeth Wien daselbst. — Der Chemiker Dr. phil. Carl Steffens zu Haiger, mit Marie Herhold hier. — Der Kaufmann Eugen Lehmann zu Berlin, mit Elsa Bacharach hier. — Der Zimmermann Heinrich Hartmann hier, mit Katharine Müller hier. — Der Taglöhner Wilhelm Klaus hier, mit Karoline Schmidt hier. — Der Königliche Regierungs-Assessor Edmond Saint-Pierre zu Aachen, mit Adele Schreiber hier. — Der Tapezirer am Kgl. Theater Hermann Buhrke hier, mit Elisabeth Dreyer hier. — Der verwittwe Tapezirer Wilhelm Zimmermann hier mit Bertha Bihrer hier.

Gestorben: Am 6. Mai Magdalene geborene Karst, Ehefrau des städtischen Vorarbeiters Peter Herrman, 54 J. — Am 7. Mai Margarethe, T. des Taglöhners Karl Caspari, 8 J. — Am 7. Mai Taglöhner Johannes Richter, 19 J.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche

Himmelfahrt, 11. Mai.

Militärgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Dekan Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schüßler.

Denjenigen werthen Besuchern meiner ersten Weinprobe zu meiner **Flaschenwein-Versteigerung (16. Mai),** welche infolge des unerwartet großen Andrangs nicht zum Probiren kamen oder dies nicht mit der nöthigen Muße thun konnten, zur gefl. Nachricht, daß ich für die letzten Probetage am **Freitag und Samstag** dieser Woche umfassende Vorkehrungen treffen werde, um jedem Besucher gebührend Rechnung tragen zu können.

Franz Graf jr.,
Weingutsbesitzer in Geisenheim, Winkel und Johannisberg im Rheingau. 2111b

Milch leichter verdaulich.

Oft können Kinder und Kranke die nahrhafte Milch nicht vertragen, weil sie im Magen gerinnt. Diese werden es mit Freuden erfahren, daß, wenn Milch mit ein wenig Mondamin gekocht wird, dieselbe bedeutend leichter verdaulich und selbst schwachen Magen zuträglich wird. Säuglingen ist nur Milch zu geben, aber nach Durchbruch der Zähne, wenn Zusatz zur Milch erwünscht wird, ist Mondamin in hohem Grade dazu geeignet. Mit Milch gekocht, bietet Mondamin eine wirklich nahrhafte Kost, welche alle Bestandtheile zum Aufbau des Körpers besitzt. Die alleinigen Fabrikanten für Mondamin sind Brown & Polson, welche einen mehr denn 40jährigen Weltruf besitzen. Es ist zu haben in Packeten à 60, 30 u. 15 Pf. Auch sind neue Recepte in einem Büchlein von Brown & Polson, Berlin C. 2, kostenlos, franco zu haben. 1805b

Neue u. gebr. **Kasten-, Polster- und Küchenmöbel,** große Auswahl in Betten von 35 Mark an und höher, **Matratzen** von 9 M. an, **Strohsäcke** 5 M., **Rahmen** von 18 M. an, **Deckbetten** von 15 M. an, **Kissen** von 4 M. an billig zu verkaufen. 1208

Hellmann, Helenenstraße 1.

4. Klasse 200. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1899. — 14. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

121 47 222 511 17 50 (300) 658 **1**051 158 402 38 642 48 710 **2**097 (300) 197 385 631 92 (500) 700 87 966 64 94 **3**110 15 22 64 420 29 62 972 **4**009 (500) 147 65 312 440 (3000) 54 521 686 44 792 611 54 85 963 **5**307 50 445 96 511 70 77 606 763 992 **6**065 108 86 314 65 427 66 83 577 644 778 940 (500) **7**218 402 51 543 (3000) 676 902 19 22 **8**331 553 (500) 828 51 94 975 353 (3000) 561 681 712 15 91

10027 64 522 699 722 834 922 **11**077 166 81 292 307 643 47 753 826 **12**160 243 48 307 43 616 89 **13**250 514 86 745 **14**035 197 215 81 (1000) 384 617 (1000) 76 (300) 95 712 15 879 **15**072 (300) 167 96 220 37 495 99 571 701 848 924 59 **16**159 (500) 67 22 462 68 (300) 825 960 **17**075 86 108 61 268 374 (300) 88 417 747 51 (1000) 918 31 56 **18**018 (300) 127 49 236 62 401 587 826 **19**015 146 246 88 847 506 11 40 50 602 73 81 82 769 73 567 96 (300)

20058 124 479 574 615 722 849 929 **21**379 (3000) 509 27 (500) **22**212 82 37 485 (500) 43 326 709 83 72 901 64 **23**046 (3000) 529 32 48 78 911 86 **24**504 14 (500) 26 31 33 57 848 87 91 **25**022 187 44 64 (1000) 80 85 264 86 440 706 21 816 25 948 **26**017 64 108 376 574 90 628 (300) 56 (1000) 79 722 (1000) **27**266 (1000) 367 614 28 29 758 848 79 917 (300) **28**030 243 310 62 701 92 827 **29**024 80 146 358 66 460 509 835

30022 (3000) 95 171 222 608 6 **31**199 200 56 333 523 97 630 **32**002 211 84 382 504 11 29 790 95 856 (500) 96 (500) 919 56 191 262 (300) 690 790 857 **34**133 67 238 60 312 27 524 48 50 604 717 890 947 97 **35**252 458 572 78 730 **36**028 423 684 800 **37**080 174 223 (3000) 72 91 322 405 529 49 92 (500) 827 57 914 (500) 47 60 69 **38**000 5 6 120 (1000) 88 (300) 436 44 61 539 638 88 971 **39**195 214 390 542 715 17 19 863

40151 295 756 (3000) 839 78 **41**171 391 550 861 (500) 900 61 **42**363 322 413 673 80 759 874 79 **43**121 (1000) 77 81 240 76 598 75 98 802 **44**117 290 371 420 651 75 76 986 **45**022 41 217 400 639 714 956 **46**182 287 568 71 (1000) 73 709 861 **47**042 50 77 268 402 617 (500) 92 732 914 **48**095 183 88 360 440 599 776 98 8 (500) 53 71 **49**398 549 85 687

50124 96 202 39 47 320 425 48 (500) 505 9 (1000) 826 984 **51**069 625 (300) 66 963 **52**228 41 325 32 45 78 458 625 27 801 (3000) **53**047 92 141 60 96 223 364 (300) 548 677 754 893 913 (300) 28 80 **54**091 120 263 84 365 401 89 (300) 585 90 729 39 865 **55**212 380 86 627 (300) 777 832 76 958 89 **56**011 156 58 60 395 448 522 (300) 92 895 919 27 59 **57**041 76 145 (300) 46 442 48 62 95 72 85 (1000) 732 64 855 920 37 58 **58**354 58 672 706 49 808 (500) 8 34 **59**011 138 64 225 471 641 60 796 823

60067 90 187 209 418 87 601 873 97 (300) 959 **61**074 286 (300) 361 485 45 522 72 77 99 800 69 959 **62**44 149 70 (300) 75 324 49 76 530 40 602 751 74 **63**390 651 745 88 899 908 84 (300) **64**085 (1000) 165 502 79 800 78 98 **65**254 302 418 (100) 939 **66**078 (300) 111 (3000) 58 249 840 414 62 71 95 778 809 19 50 (300) 53 61 66 79 **67**067 192 379 434 55 581 726 841 996 **68**139 335 64 552 67 76 686 732 36 829 **69**123 35 40 76 235 314 (300) 612 57 62

70224 52 508 635 98 805 **71**006 108 310 791 803 957 95 **72**061 154 335 451 706 39 52 849 80 961 **73**209 486 529 636 62 70 **74**090 161 208 54 320 92 478 82 94 535 85 678 **75**052 351 58 416 35 568 672 (500) 727 84 838 948 **76**398 (1000) 584 (300) 618 798 909 **77**121 (300) 158 216 40 366 694 743 **78**298 529 (1000) 37 84 766 947 **79**089 186 214 (3000) 56 394 646 48 813 34 925

80049 247 315 578 (3000) 852 948 78 **81**099 246 82 465 515 85 626 72 87 (500) 899 **82**054 109 209 (300) 26 (300) 45 366 596 614 27 28 90 705 969 **83**046 244 99 506 (1000) 785 930 59 **84**217 40 48 374 446 98 (500) 626 706 89 824 922 56 (3000) **85**072 82 (500) 350 405 554 68 696 794 898 995 **86**083 165 (500) 265 508 74 638 (1000) 67 83 90 719 62 75 889 953 90 **87**213 75 309 (500) 91 96 571 (3000) 620 817 944 **88**091 208 (300) 86 454 98 (3000) 807 906 54 **89**031 412 74 813 24

90157 445 527 **91**017 182 258 323 (500) 463 631 65 758 961 **92**009 341 73 432 98 978 **93**352 704 97 894 **94**418 509 93 722 **95**079 128 89 213 508 41 609 758 66 807 61 **96**186 449 653 769 **97**077 168 260 (3000) 80 306 40 51 (1000) 429 504 650 **98**249 364 598 650 55 925 (500) **99**071 254 432 61 597 709

100087 849 498 563 875 95 902 **101**115 29 30 (300) 253 (3000) 61 742 47 949 55 **102**048 114 (300) 312 410 622 24 720 **103**193 69 64 65 658 69 71 724 29 31 **104**069 284 316 79 431 669 709 **105**048 196 272 499 580 701 40 878 (500) 956 **106**174 93 565 760 **107**221 436 554 615 96 753 996 **108**043 47 (300) 144 59 344 67 492 98 501 66 606 7 78 86 710 21 35 360 **109**097 169 83 250 415 587 691 736 (1000) 923

110052 67 82 110 (3000) 23 27 76 92 270 409 563 687 760 **111**150 209 (3000) 659 979 **112**056 122 54 59 86 439 (300) 555 688 824 902 9 **113**030 (300) 54 160 79 521 706 868 (500) 86 954 55 76 **114**108 378 82 98 412 20 542 635 864 **115**098 175 96 (3000) 320 97 **116**101 293 552 75 677 742 89 818 76 (300) 79 905 16 **117**138 90 97 227 449 71 525 705 60 **118**104 359 567 94 610 796 (3000) 853 978 **119**160 361 751 56 (3000) 884 965

120029 114 (500) 264 965 **121**626 804 90 **122**528 819 945 (3000) **123**121 209 14 535 945 **124**294 (500) 452 (300) 77 527 87 763 **125**160 230 438 (3000) 501 659 884 93 942 **126**058 74 82 149 79 (3000) 307 22 46 (300) 496 610 36 778 872 923 (1000) 58 **127**033 (300) 258 963 611 75 705 25 40 (1000) 946 50 (1000) 51 88 **128**030 148 78 408 656 716 **129**071 (1000) 190 471 539 96 762 804

130024 39 161 71 (3000) 76 247 75 330 627 52 81 90 733 54 843 52 85 918 **131**205 34 350 403 82 562 618 19 741 826 75 (300) 77 **132**021 129 79 424 640 41 853 **133**296 881 478 663 732 34 37 95 823 30 40 42 903 **134**056 (1000) 388 863 (1000) 945 (300) **135**297 330 67 417 687 850 94 905 10 **136**096 45 72 217 325 64 507 36 98 658 740 62 **137**150 405 42 68 (500) 71 567 633 (1000) 740 65 88 971 (3000) **138**113 376 444 89 589 714 (500) **139**416 812 86

140175 216 (300) 28 585 812 33 **141**284 532 61 81 (500) 859 88 962 (3000) **142**041 69 98 144 52 425 573 804 965 **143**077 291 (1000) 566 701 **144**029 47 77 248 60 526 35 47 629 74 966 **145**062 72 485 (300) 96 507 (3000) 24 824 962 **146**534 431 33 558 89 703 (300) **147**020 145 258 425 (300) 34 631 35 814 (3000) **148**043 190 457 608 22 **149**006 231 (1000) 35 96 315 58 60 673 (1000) 726 816 19 20

150187 210 91 329 482 687 883 **151**140 269 494 874 991 96 (1000) **152**194 898 44 (500) 519 668 884 940 **153**248 304 81 429 67 **154**185 504 45 98 751 828 **155**262 398 89 54 57 714 52 88 813 **156**153 354 57 779 977 **157**096 152 257 61 479 97 600 736 914 77 **158**111 26 32 225 61 536 54 (300) **159**108 209 441 60 597 779 875 959

160168 442 537 73 98 635 843 **161**051 222 422 (1000) 69 560 683 718 69 90 (1000) **162**165 251 337 38 562 97 702 55 98 (300) 842 89 955 **163**002 51 188 99 (300) 255 (500) 529 64 624 25 60 99 708 967 **164**280 500 76 613 20 24 **165**024 418 44 529 601 775 **166**086 142 69 336 424 69 594 919 **167**057 (300) 242 (3000) 78 300 27 67 407 12 36 88 732 93 94 826 951 73 **168**139 218 336 538 46 (3000) 72 794 816 967 **169**004 62 204 17 78 529 602 78 730

170068 375 520 604 **171**154 59 225 63 365 412 517 38 955 **172**353 94 561 715 37 801 2 980 **173**044 118 69 272 (3000) 469 518 855 **174**149 206 35 65 381 506 727 892 **175**052 (3000) 182 209 79 524 (300) 638 74 925 29 (3000) 54 **176**038 42 448 616 (300) 719 91 816 911 **177**314 409 24 640 41 67 823 915 64 **178**274 827 486 846 **179**090 (500) 238 76 327 428 (500) 827 69 923 (300) 85

180084 185 256 (1000) 349 67 714 878 944 45 **181**059 295 425 577 92 963 **182**076 282 (300) 756 825 70 (**10 000**) **183**076 121 56 287 306 87 451 729 871 72 983 92 **184**048 102 40 88 227 59 654 713 (300) 68 831 **185**029 72 363 504 11 78 739 885 946 **186**006 64 118 55 868 441 86 522 677 731 **187**086 208 45 46 520 664 84 960 982 **188**111 74 608 29 904 **189**245 359 404 65 579 837 60 921 (1000) 34

190038 54 66 119 229 313 54 445 66 696 810 31 993 (3000) **191**064 (500) 87 248 361 516 25 755 (300) 942 84 **192**211 50 810 (1000) 99 770 857 977 (300) **193**126 (500) 604 20 783 896 929 59 **194**025 208 (300) 84 529 37 74 82 614 856 **195**109 (3000) 39 (1000) 81 208 88 346 487 47 612 732 34 46 807 966 **196**049 70 239 968 448 506 601 14 32 857 **197**174 83 237 407 60 567 669 84 **198**020 42 94 128 222 (500) 35 62 398 99 683 737 853 **199**011 141 233 382 448 502 636 814 89 965

200010 (500) 101 34 412 645 71 858 949 (300) 84 91 **201**136 462 654 817 948 **202**65 98 183 206 40 65 340 444 570 76 646 794 **203**040 148 217 25 487 51 614 93 728 81 870 954 **204**008 91 331 482 550 (3000) 896 984 76 **205**045 207 64 444 74 93 538 728 810 (3000) 52 62 918 48 **206**422 614 69 908 9 96 **207**017 93 444 85 500 57 620 74 740 (**10 000**) **208**009 194 329 52 681 96 802 989 **209**165 316 26 (1000) 50 481 512 96 604 85 728 988

210081 111 98 504 97 624 53 (500) 967 94 **211**081 84 82 253 372 91 519 41 42 806 96 923 26 32 **212**158 87 340 59 63 99 461 648 768 903 9 (**10000**) **213**016 52 227 56 (3000) 401 512 27 669 904 37 65 98 **214**082 240 372 402 685 **215**014 134 56 57 314 496 583 644 720 871 74 **216**006 66 140 (500) 507 15 63 78 958 **217**044 188 250 336 (300) 633 954 **218**117 391 426 844 82 **219**216 79 435 601 28 56 86 722 945 98

220058 (1000) 129 77 319 (1000) 20 81 87 97 427 (500) 63 540 605 97 701 **221**043 219 514 819 28 **222**030 (300) 290 337 520 36 51 99 619 719 25 91 (1000) **223**107 38 240 (1000) 90 314 32 415 775 **224**198 290 324 39 484 571 619 711 950 65 **225**019 185 231 36 341 498 605 9 13

Neue und gebr. Möbel und Betten von 35 Mk. an, Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.
4385 **Helenenstraße 1.**

Großer Küchenschrank, 1 Stehschreibpult f. Magazin 1 Krankenwagen für **18 Mk.** zu verkaufen.
4386 **Helenenstraße 1.**

Wer Geld Darlehen in jeder Höhe oder Wechselkredit zu günst. Beding. direkt ohne Vermittelung erlangen will, verlange Prospekt geg. Marke in verschl. Kouvert oder offen gratis von **Merkur**, Schnorrstraße 10, München. 113/38

Ein durchaus tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
gesucht. S. Hirschfeld, Langgasse 2, Magazin für Haus- und Küchengeräthe. *

Straßburger
Stroh-Hüte,
große Auswahl,
empfiehlt billigst 1773
A. K. Hehner,
Hutmacher Bahnhofstr. 10.

Neuest. illustr. Katalog sämmtl.
Hygienischer Artikel
sendet geg. **10** Pfg. franco
Johanniter-Drogerie
Berlin N. VIII, 96/180
Elsasserstraße 38.

Soeben wieder eingetroffen:
MAGGI
zum Würzen der Suppen,
— Wenige Tropfen genügen. —
E. Hermes, Ecke **Helenen-** und **Bleichstraße.** 90/113

Sonntag Abend wurde ein **gold. Pince-nez** m. Kette von d. Wiesbadenerstr. b. Kochbrunn. Dampfbahn, Nerobergstr., Langstr. **verloren.** Abzugeb. gegen Belohnung Langstraße 6. 4121*

Heirath.

Ein akademisch gebildeter, kath. Lehrer, 41 Jahre alt, in guten Verhältnissen, wünscht Briefwechsel, zum Zwecke der Heirath, mit alleinstehender kath., feingebildeter, vermögender Dame (auch Wittwe) nicht unter 28 Jahre. Zuschrift vorläufig anonym unter **K. 2872 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim** 112/38

Adlerstraße 59
ist 1 großes Zimmer mit Zubehör per 1. Juli zu verm. 4388

Eine Monatsfrau gesucht Adolphstraße 37. 4113*

Monatsfrau od. **Monatsmädchen** gef. Oranienstr. 53, part. 4120

Ein ordentl. Mädchen m. gut. Zeugnissen, das gut bürgerl. kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Juni gef. * Adelheidstraße 12, 1. St.

Prima Kalbfleisch, Pfund 60—66 Pfg., zu haben
4128* **Steingasse 23.**

Holzlieferung für Gartenzäune billigst **F. Kettenbach,** Holzhandlung u. Dampfsägewerk in **Kettenbach.** 4129*

Ein **junger schwarzer**
Schnürenpudel
rasserein, **preiswerth** zu verkaufen. Näheres **Mauritiusstraße 8,** 1. St. links. *

Massage.
Als ärztlich gepr. Masseur, Methode Prof. Dr. v. Mosengeil-Bonn, sowie in Behandlung von Wassercuren und Hühneraugenoperationen empfiehlt 1674
Heinr. Schmidt, Mauritiusstr. 5.

Ein noch sehr gutes Fahrrad billig zu verkaufen. 4187
S. **Landau,** Metzgergasse 31.

Frühkartoffeln, Paulsen Juli, beste Sorte, wie Magnum bonum und Mauskartoffeln bill. zu haben Wellritzstraße 20. 4205

Altes Metall, Lumpen, Zeitungen rc. kauft **Fuchs,** Schachtstr. 6. Bestellungen d. Postkarte. 4005*

Hellmundstraße 29
1 gebrauchte Federrolle zu verkaufen. 4376

Im
Brennholzschneiden
mittelst fahrbaren Motors (gesetzlich geschützt) empfiehlt sich
Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 61a.
Telephon 782. 4304

Bettfedern werden gründlich gereinigt u. desinfizirt mit meiner neuesten Dampfreinigungsmaschine.
Karl Messer, Tapezier,
1667 Steingasse 26.

Fahrräder zu verleihen, auch auf längere Zeit. Näheres Metzgergasse 27. 4278

Gut gearb. Möbel (meist Handarbeit) wegen Ersparniß der Ladenmiethe sehr bill. zu verk., Vollst. Betten v. 50 u. 60 Mk. an, hochh. 60 u. 70, Bettst., geschweift, 15 u. 18, hochh. Muschelbettst. 20 u. 28, zweithür. Kleiderschränke mit Aufsatz 30 u. 35, einthür. 16 u. 20, Kommoden 23 u. 26, Küchenschränke 22 u. 27, Verticows, hochfein, 30, 35, 50 u. 55, Sprungr. 16 u. 20, Matr., Seegras 9 u. 14, Wolle 18 u. 20, Deckb. 12 u. 15, feine Sopha's 40, Divan 50, pol. Sophatische 15 u. 20, Tische 6 Mk. u. s. w.
1189 Frankenstraße 19, H. P.

Kunststickerei
aller Art, **bis zur höchsten Stufe,** besonders in den wenig bekannten schwierigen Techniken: „en or battu", Sprengarbeit, Hautelisse, Applikation, Mosaik, Goldsticken rc. Monatl. **15 Mk.**; auch Einzelstunden. 219/16
Vietor'sche Schule, Taunusstraße 13.

Hrch Brasch
Wiesbaden
19 Taunusstrasse 19.
Kautschuk-Stempel,
Typen, Signirstempel, Emailschilder, Clichés, Gravirungen, Schablonen, Siegelmarken, Stempelfarben in Blechdosen und Flaschen etc.
→ **Stets Neuheiten.** ←
Illustrirte Preisliste gratis.

Offerire: 2040b
Fuldaer!
Wurstwaaren in bekannter Güte.
Versand gegen Nachnahme.
Preßkopf Pfd. 80 Pfg., **Delikateß-Leberwurst** Pfd. 80 Pf., **Rothwurst** I. u. II. 70 u. 60 Pf., **Land-Cervelatwurst** M. 1.30, **Bauernwurst** M. 1.20, **Delikateßwürstchen** das Dutzend M. 1.80, **Delikateß-Schinken,** ohne Knochen, mild und zart, 1½ bis 5 Pfd. schwer, à M. 1.20 bis 1.40, **Dörrfleisch** (magerer Speck) Pfd. 90 Pf.
Josef Hambach,
Wurst-Fabrik, Fulda.
☞ Inhaber „Gothener Medaillen". ☜
Garantirt frische Waaren. Täglicher Versand.

Geld- Darlehens-Off. sendet überall hin
Zimmers Verlag,
20995 Berlin, Wörtherstr. 46.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 9. Mai 1899.
128. Vorstellung.
49. Vorstellung im Abonnement B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.
Regie: Herr Köchy.

Heindorf, Rentner . . . . . . Herr Neumann.
Mathilde, seine Frau . . . . . Frl. Santen.
Ilka Etvös, seine Verwandte . . . . Frl. Lüttgens.
Agnes, ihre Gesellschafterin . . . . Frl. Lindner.
Henkel, Stadtrath . . . . . . Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau . . . . . Frl. Ulrich.
Elsa, deren Tochter . . . . . Frl. Doppelbauer.
von Sonnenfels, General . . . . Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Ulanen, dessen Adjutant . . . . . Herr Rodius.
Ernst Schäfer, Stabsarzt . . . . Herr Gros.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie Herr Ballentin.
Paul Hofmeister, Apotheker . . . . Herr Trede.
Franz Konnecy, Bursche bei Folgen . . . Herr Rosé.
Martin, Diener } bei Heindorf . . . Herr Rohrmann.
Anna, Köchin } bei Heindorf . . . Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen } bei Heindorf . . . Frau Baumann.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Akte bei Henkel in einer Provinzialstadt.
Nach dem 2. u. 4. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende 9½ Uhr.
Das Königliche Theater bleibt von Mittwoch, den 10. bis Samstag, den 13. Mai cr. geschlossen.

Altes Gold und Silber kauft zu reellen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1. 1 Stiege.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei 2441*
Römerberg 38.

75,000 bis 80,000 Mark
auf erste Hypothek zu 4% gesucht. Offerten unter **A. S. 601** an den Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger". 4378

Trauringe
mit eingehauenem Feingehaltsstempel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämmtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Stückfaß, als Regen- oder Jauchfaß verwendbar, zu verkaufen 4110*
Adolfsallee 25, Parterre.

Drogen- oder Colonialwaaren-Geschäft,
gutgehend, per sofort oder später zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten sub **B 4117** an die Expedition dieses Blattes. 4117*

Bekanntmachung.

Dienstag, den 9. Mai 1899, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:

1 Pianino, 2 Vertikows, 2 Sophas, 3 Kleiderschränke, 2 Secretäre, 1 Spiegelschrank, drei Commoden u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. Mai 1899.
Heil, Gerichtsvollzieher,
1788 Helenenstr. 30. 1.

Kreuzstern Suppen à **10** Pfg. das Täfelchen für ½ Liter vorzüglicher Suppe, ermöglichen es der Hausfrau, in wenigen Minuten und nur mit Zusatz von Wasser ebenso kräftige als wohlschmeckende Suppen herzustellen. In 50 verschiedenen Sorten, wie: Erbs-, Reis-, Tapioca-Julienne-, Bohnensuppe etc. zu haben bei 80/113
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Unserem Freunde **Karl Winand** gratuliren recht recht herzlich zu seinem **34 Wiegenfeste**
G. D., F. D., G. H., H. Sch. und sein
4126* **Drache.**

„Drei Kronen".
Heute Dienstag: 4127*
Schlachtfest.

Visitenkarten
fertigt schnell und billigst an
Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers."

Was will der Käufer?
Billige gute Waare!
Was liegt im Interesse des Verkäufers?
Den Käufer zufriedenzustellen, damit er wiederkommt!
Was aber hat ein Schuhgeschäft zu thun, das auf Kundschaft rechnet?
Schönes, dauerhaftes und gut sitzendes Fabrikat zu liefern zu mäßigem Preis!
Das Alles finden Sie bei

Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße.

Seine Waare ist **schön** und **dauerhaft**, denn er führt „**Mainzer Waare**" aus der **renommirten Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz. Mainzer Schuhe** zählen weit und breit **mit Recht zu den besten.** Besonders empfehle

hochfeine Handarbeit-Schuhwaaren,

das feinste, eleganteste und leichteste Schuhwerk, was geliefert werden kann (Mainzer Specialität). — Vergleichen Sie die Preise meiner Waaren und Sie werden finden, daß Sie die **allergrößten Vortheile** finden bei 1779

Gustav Jourdan, Wiesbaden.
Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße,
Fabrik-Niederlage der Mech. Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz.

Pfingstfahrten nach Italien

am Samstag, 20. Mai 1899, ab Luzern

zu sehr ermäßigten Preisen mit Sonderzug.

1. **Fünfzehn verschiedene Routen für Einzelreisende** im Gebiete der oberitalienischen Seen, mit und ohne Mailand, einschließlich Logis in Hotels ersten oder sehr guten zweiten Ranges, mit kompletter feinster Verpflegung inklusive Wein, mit Beleuchtung, Bedienung, Hotel-Omnibus 2c., einschließlich der Fahrten auf der Gotthardbahn, der Mittelmeerbahn, der Mailänder Nordbahn, auf den Dampfschiffen des Lago Maggiore, des Lago di Lugano, des Lago di Como, sowie auf den in Betracht kommenden Bergbahnen. Preise, alles inbegriffen, schon von Mk. 48 an.

2. **Reise-Passepartouts für Ober-Italien.** Neueste, billigste und bequemste Reise-Einrichtung für Einzelreisende. **Gültig im Laufe des Jahres 1899.** Dreiunddreißig verschiedene Touren.

3. **Ausflug nach Monte Carlo und Nizza.** Reise im hocheleganten Stil mit vollständiger, reichlicher und splendider Verpflegung einschließlich Wein, mit Logis in bestrenommirten Hotels; mit allen vorkommenden Besichtigungen, Wagenfahrten, Ausflügen, Eisenbahnen 2c. 2c.; alles inbegriffen Mk. 248.

4. **Große Pfingst-Exkursion nach Rom und Neapel.** Reise im großen, vornehmen Stil; alles inbegriffen, insbesondere Besuv, Capri, Sorrento, Castellamare, Pompeji. Preis Mk. 432.

Man verlange die ausführlichen Prospekte (gratis und franko).

Internationales Reisebureau in Basel (Schweiz).
Erstes und ältestes Reisebureau der Schweiz. 111/38

Heirats- Auswahl send. überall hin „Familienflora" Berlin, Wörtherstr. 2099.

Warum gehen so viele Nervenkranke und zeitig Ueberarbeitete zu Grunde? zeigt d. spec. Nerven stärk. Lebensw. gegen Mk. 1.25 nur direkt durch **Dr. Sturm's** Verlag, Berlin SW. 46. 20426

Ein Esel
zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. unter Nr. 2090

Kinderwagen mit Gummiräder, f. neu, e. Kleiderständ., Ausziehtisch u. e. Patent-Klappstuhl bill. zu verkaufen. Moritzstraße 59, I. l. 4042*

Beste und billigste Bezugsquelle f. erstklassige Fahrräder u. Zubehörtheile. Vertreter gesucht. Katalog gratis. **Bindeck.**

Frankenstr. 24 möbl. Zimmer zu vm., per Monat 10 Mk. Näh. 3. Stock rechts. 4123*

Bierstadt.
„Zum Adler."
Zum
Bierstadter Markt,
Dienstag, den 9. ds. Mts., ladet zur 6075
Tanzmusik
freundlichst ein **Franz Hopfchen.**

Saalbau „zur Rose" Bierstadt.
Heute Dienstag, bei Gelegenheit des Bierstadter Marktes, von 5 Uhr ab:

Große Tanzmusik
verbunden mit Jahrmarktsrummel
wozu ergebenst einladet 610
Ph. Schiebener.

Schuhwaaren-Versteigerung.
Zufolge Auftrags versteigere ich **morgen Dienstag, den 9. Mai cr., Nachmittags präcis 2½ Uhr** anfangend, in meinem Auctionslocale
8 Mauritiusstraße 8
ca. 150 Paar Schuhe, Stiefel und Pantoffeln aller Art, für Damen, Herren und Kinder, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Außerdem kommen **ca. 500 Flaschen Roth-, Weiß- und Johannisbeerwein** zum Ausgebot.
Wilh. Helfrich,
1780 Auctionator u. Taxator.

Oeffentliche Versteigerung.
Dienstag, den 9. Mai cr., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Saale zum **Rheinischen Hof,** Mauergasse 16 dahier:
3 Pianinos, 4 vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Vertikow, 3 Spiegelschränke, 6 Sophas, 4 Kommoden, 10 Stühle, 4 Regulateure, 3 Spiegel, 4 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Oelgemälde, 28 Fahnenstangen u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 9. Mai 1899.
1783 **Schröder,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in dem Pfandlocale Dotzheimerstraße 11/13:
1 Kanapee, 1 ovaler Tisch, 1 Waschkommode und 1 Nähmaschine
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung. 1786
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 8. Mai 1899.
Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. Mai cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:
5 Kleiderschränke, 3 Commoden, 1 Bücherschrank, 2 Sopha's, 1 Rohrsessel, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 compl. Bett und Anderes mehr
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 8. Mai 1899.
1784 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Dienstag, den 9. Mai 1899.
Abonnements-Konzerte
ausgeführt von der
Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten
Herrn Fr. W. Münch.
Nachmittags 4 Uhr.

1. Adjutanten-Ruf, Marsch	Hinze.
2. Ouverture zu „Mignon"	Thomas.
3. Fantasie aus „Coppelia"	Délibes.
4. Corpsball-Tänze, Walzer	Gung'l.
5. Fantasie aus „Der Mikado"	Sullivan.
6. „Der Schäfer putzte sich zum Tanze" aus der Musik zu Goethe's „Faust"	Lassen.
7. „Qui vive!" Konzert-Galop	W. Ganz.
8. Musikalische Extrablätter, Potpourri	Thiele.

Abends 8 Uhr:

1. „Fahnenweihe", Marsch	Fr. W. Münch.
2. Hymne und Marsch in Form einer Ouverture	Th. Gonoy.
3. Fantasie aus „Siegfried"	R. Wagner.
4. Wellenspiele, Walzer	E. Badte.
5. Fantasie aus „La Masnadière"	Verdi.
6. Cosatschok, russischer Nationaltanz	R. de Wolhoff
7. Introduction und Gebet aus „Rienzi" Solo für Tenorhorn	R. Wagner.
Tenorhorn-Solo: Herr Müller.	
8. Potpourri aus der Operette „Mädchen vom Ballet"	Kiefert.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. Mai 1899, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich auf dem
Lagerplatz an der Biebricherstraße am Rondel
ein fast neues, kaum ein halbes Jahr in Betrieb befindliches
Caroussel
(genannt die schwankende Krinoline)
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.
Wiesbaden, den 8. Mai 1899.
1785 **Salm,** Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. Mai cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich in dem Pfandlokale Dotzheimerstraße 11/13 hier:
1 Kleiderschrank, 2 Vertikows, 1 Kommode, ein Konsolchen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Schreibtische, 1 Tisch mit gebrochenen Ecken, 1 Sopha mit 4 Sessel, 1 dito mit 2 kl. Sessel, 4 Kanapees, 5 Sessel, 1 Regulator, 3 Spiegel, 8 Bilder, 1 Triumphstuhl, 1 Schneidmaschine, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Ladenschrank, ein Badeofen mit Batterien u. Badewanne, 102 eich. Treppendiele und 2 Hobelbänke
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung.
Wiesbaden, den 8. Mai 1899.
1787 **Eifert,** Gerichtsvollzieher.

Delikateß-Schinken mager, mild u. zart, per Pfd. 58 Pfg., **Mager-Schinken** 54 Pfg., gar. reines **Schmalz** 40 Pf.
220/60 **J. Schaab, Grabenstraße 3.**

Im Jahre 1900
waschen sich Alle mit echter **Radebeuler** 2047b
Lilienmilch-Seife
von **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden,
weil es die beste Seife für eine **zarte, weiße Haut** u. **rosigen Teint,** sowie gegen **Sommersprossen** und alle **Hautunreinigkeiten** ist à Stück 50 Pf. bei: **Otto Siebert,** Hot. Grünwald, **C. Broodt,** Albrechtstr. 16, **Carl Günther,** Webergasse 24, **E. Moebus,** Taunusstr. 25, **J. B. Willms,** Michelsberg 32, **Max Schüler,** Kirchgasse 60, **Ap. Otto Lilie,** Mauritiusst. 3, **A. Berling,** gr. Burgstr. 12.

Spitzenklöppeln, Erlernen der Schläge 2c. Kurs **10 Mk.** auch **Einzelstunden. Vietor'sche Schule,** Taunusstr. 13. 290/17

Kl. Schwalbacherstr. 14, Part. r., kann ein reinlicher Arbeiter Logis erhalten. 4118*

Walramstr. 29
Hth. 1. St., erhält ein solider Arbeiter schönes Logis, auf Wunsch mit Kost. 4387

Bessere Filiale oder kl. Geschäft von einer tücht. Verkäuferin zu übernehmen gesucht. Offert. unter B. 4116 an die Expedition ds. Blattes erbeten. *

Schachtstr. 28, 1 St., freundl. möbl. Zim. bill. zu vm. 4124*

Gesucht eine perfekte Büglerin und eine Waschfrau **Römerberg 29** bei **Meyer;** auch werden noch **Lehrmädchen** angenommen. 4125*

Bank-Credit gesucht.
Ein größeres Geschäft **sucht** einen Bankcredit von 15,000 M, geg. Stellung einer Creditbypothek. Gefl. Offerten bitte mit Angabe der Bedingungen unter A. B. 4 Wiesbaden hauptpostlagernd bis **12. Mai 1899** zusenden. 4115*

Mauergasse 8 ein Zimmer und Küche (Dachwohnung) an kleine Familie zu verm. 4100*

Schreiner, selbstständ., gegen guten Lohn, per sof. ges. Wellritzstr. 25. 4101*

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

2 nette **Alleinmädchen** suchen Stellung in kleinem, besseren Haushalt. Beide können kochen und verstehen alle Hausarbeiten perfect. Näh. **Bureau Victoria,** Schwalbacherstr. 7, 2 l. Vormittags von 9—11 Uhr.

Ein älterer Hausdiener mit prima Zeugnissen sucht Stellung als erster Hotelhausbursche durch das
Büreau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Diverse Kellner mit langjährigen, vorzüglichen Zeugnissen suchen Stellung durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Arbeitsuchenden

wird eine **Nummer** des
„Wiesbad. Generalanzeigers"
mit allen eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angeboten werden, in der **Expedition Marktstraße 30,** Eingang Neugasse, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten **gratis** verabreicht.

Stellenangebote jeder Art
erhalten eine außerordentlich
große Verbreitung
in Wiesbaden und ganz Nassau.
Wiesbad. Generalanzeiger.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis 373
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:
3 Buchbinder — 3 Friseure
4 Gärtner — 5 Maler
2 Stuckateure — 1 Sattler
4 Schlosser — 3 Monteure
10 Schneider — 4 Schreiner
6 Schuhmacher — 3 Spengler
3 Tapezierer — 1 Vergolder
2 Wagner
Lehrlinge für Bäcker, Buchbinder, Conditor, Friseur, Gärtner, Glaser, Kellner, Küfer, Lackierer, Maler, Metzger, Sattler, Schlosser, Schneider, Schuhmacher, Schreiner, Spengler, Tapezierer, Tüncher, Wagner, Photograph
10 Hausknechte
2 Kupferputzer

Arbeit suchen:
4 Bautechniker — 3 Schriftsetzer
3 Gärtner — 4 Glaser
4 Kaufleute — 3 Kellner
4 Koch — 4 Küfer
4 Maler — 4 Lackierer
6 Maurer — 6 Schlosser
4 Maschinisten 4 Heizer
3 Schmiede — 4 Wagner
Koch-Lehrling
4 Aufseher — 4 Bureaugehülfe
3 Bureaudiener
15 Hausknechte
2 Herrschaftsdiener — 4 Kutscher
4 Herrschaftskutscher
6 Fuhrknechte
10 Fabrikarbeiter
20 Taglöhner — 20 Erdarbeiter
3 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt Mainz,
Alte Universitätsstraße 9 (hinterm Theater).

Offene Stellen:
3 Lackirer
1 Dreher (Holz)
2 Fuhrknechte
3 Gärtner
2 Gerber
1 Glaser
2 Feuerschmiede — 8 Zuschläger
1 Hufschmiede — 6 Jungschmiede
4 Spengler
1 Kellner-Lehrling
2 Korbmacher
1 Küfer
10 Nieter
2 Sattler und Tapezierer
10 Schlosser für Bau
1 Schmied
10 Schneider
10 Schreiner für Bau
3 Schuhmacher
5 Steinmetzen
5 Wagner
Lehrlinge für Buchbinder, Küfer, Lackirer, Schneider, Schreiner, Tapezierer, Kellner Schuhmacher, Wagner, Schmied, Steindrucker.

1 Auslaufer
2 Hausburschen
8 Taglöhner, Fabrikarbeiter
26 Mädchen für Küche u. Haus
1 Hausmädchen aufs Land
3 Küchenmädchen
3 Monatfrauen

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein junger
Hausbursche
gesucht bei **K. Wies, Rheinstraße 51.** 4330

Junger
Schmied
gesucht. [*
J. Belsswenger
Schiersteinerstraße 9a.

Buchbindergehülfe
zur Aushülfe gesucht. Näheres in der Exped. ds. Blattes. *

Tünchergehilfe ges. 4349
Feldstraße 1 bei **Kern.**

Tücht., junger Hausbursche sof. ges. Nur solche m. g. Zeugn. wollen sich melden. 4058*
A. Gallinger, Seerobenstr. 5.

Ein Schneider,
tücht. Rockarbeiter, gesucht
4375 **Westendstraße 3.**

Junge. kräft. **Hausbursche** ges. Frankenstr. 24 p. 4091*

Mehrere tüchtige
Bau-Schreiner
(Bankarbeiter)
sofort gesucht. 4035
Fritz Fuss,
Bauschreinerei, Dotzheimerstr. 26.

Junger **Wochenschneider** für Jahresstelle. Friedrichstr. 38, Hth. III. bei Kleber. 4364

Ein **talentirter, jung. Mann** kann die **Photographie** erlernen. Photograph. Atelier von **Georg Schipper,** Saalg. 36. 4166

Lehrling
gesucht. **M. Bentz,** Leinen- u. Wäsche-Handlung, Neugasse 2, a. d. Friedrichstr. 4179

Gärtner-Lehrling
gesucht. Näheres **Walkmühlstraße 32.** 4172

Ein Schreinerlehrling
gesucht. Wellritzstraße 44. 4120

Ein Dachdeckerlehrling
wird gesucht von 4382
Wilhelm Wagner,
Dachdeckermeister, Riehlstraße 7.
Derselbe erhält Kost u. Logis u. wöchentl. e. kleine Vergütung.

Schreinerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Ders. erhält Kost u. Logis i. Hause. Näh. u. Nr. **4260** in der Exped. dss Blattes.

Bäckerlehrling
gesucht bei sofortiger Vergütung. Brod und Feinbäckerei von
Wilh. Diehl, Wiesbaden, Röderstr. 41. [*

Junger Mann,
welcher sich für das **Baufach** vorbilden will, findet in meinem Bureau geeignete Stellung
Offert. mit Zeugnißabschriften an **Fritz Arens,** Architekt, Albrechtstraße 6, 1. Stock. 4379

Lehrling
auf sofort gesucht. **Karl Franz,** Friseur und geprüft. Heilgehülfe, Kl. Schwalbacherstraße 4. *

Für unsere Expedition suchen wir einen mit guter Schulbildung versehenen
Lehrling,
welcher sich zum Schalterbeamten ausbilden will. Angemessene Vergütung wird gewährt.
Wiesb. Generalanzeiger
(Amtl. Organ d. Stadt Wiesb.)

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen
im **Rathhaus Wiesbaden,** unentgeltliche Stellenvermittelung.
Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen
sucht gut empfohlene:
Köchinnen
Allein-, Haus-, Kinder-, Zimmer- u. Küchenmädchen
Monats- u. Putzfrauen
Näherinnen u. Büglerinnen.
Abtheilung II. für feinere Berufsarten.
Haushälterinnen
Kinderfräulein
Verkäuferinnen
Krankenpflegerinnen 2c.

Junges, sauberes
Mädchen
gesucht **Gr. Burgstraße 5,** 2. Stock rechts. 4367

Mädchen kann d. **Bügeln** erl. Westendstr. 10, H. 2 l. 4245

Ein junges Mädchen kann das **Mäntelnähen** unentgeldlich erlernen bei Frau **Münster,** Wellritzstraße 16. 4294

Ein sauberes Dienstmädchen ges. (Eintritt sofort) Hellmundstr. 52 2. l. 4304

Ein Lehrmädchen
aus anständiger Familie gesucht.
Mina Astheimer,
Webergasse 7. *

Ein ordentliches
Lehrmädchen
sowie ein **Laufmädchen** sofort gesucht. **Mina Astheimer,** Webergasse 7.

Junge Mädchen
können unter günstigen Bedingungen und sofortiger Vergütung das Cigarrettenmachen erlernen.
Tabak- u. Cigarrettenfabrik „Menes", Webergasse 15. *

Heim für stellen- u. mittellose Mädchen.
Schwalbacherstraße 65 II.
Stellenlose Mädchen erhalten billigst Kost u. Wohnung. Sofort und später große Anzahl Alleinmädchen für hier und auswärts gesucht. Stellen-Nachweis.
P. Geißer, Diakon.

Tüchtige
Taillen-Arbeiterin
sowie **Lehrmädchen** gesucht.
Therese Matt,
Damenkonfektion, Adelheidstr. 30.

Stellen-Gesuche.

Tücht. **Näherin** empf. sich im Ausb. u. Rend. v. Kleidern außer dem Hause.
Hermannstr. 17, Hth. 3 St. *

Fräulein,
welches über freie Zeit verfügt, wünscht dieselbe auszufüllen. Würde tagsüber ein Kind im Alter von 2—3 Jahren beaufsichtigen. Auch Gesellschaft einer leidenden Dame leisten.
Gefl. Offert. Wiesbaden, Karlstraße 44, 2. Stock. 4365

Garantirter Erfolg bei Haarleiden.

Attest.
Nachdem ich verschiedene durch Reclame empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch zwecklos waren, und da ich infolge dessen befürchtete, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich fast hoffnungslos zu Herrn **Wielisch** in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem kahlen Kopf geschützt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.
Tr. A. L.

Weitere Original-Atteste liegen zur Ansicht.

Auf Anfragen erfolgt umgehend franco Antwort.

15jähr. prakt. Erfahrung
Rheinstr. 56, Paul Wielisch, Parfumeur,
Spezialist für Haarleidende.
Erfinder
dieser einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden
Heilmethode gegen **Haarausfall** u.
Kahlköpfigkeit.

Um

schleunigst zu räumen, **fabelhaft** billig hochfeine St. Gallner **Stickerei-Einsätze** zu Kleidern und Blousen, 4 Meter 10 Cmtr. für 1 Mk. 25 Pfg., früher Preis über das **Dreifache,** handgestickte **Hemdenpassen** 75 Pfg., handgestickte **Madeira-Hemdenpassen** mit **Aermel** und **Kragen,** Garnitur 1 Mk. 75 Pfg., **Kopfkissen-Bezüge** mit **Lanzetten** 1 Mk. 50 Pfg., **Kopfkissen-Bezüge,** rundum mit **breiter Schweizer Stickerei,** 2 Mk. 25 Pfg., sonst 4 Mk., Kinder-Kopfkissen-Bezüge mit Stickerei 1 Mk., weiße Kinder-Wagendecken mit Stickerei 2 Mk. Gestrickte Strümpfe, Doppelsohle und Hochferse, 60 Pfg., englisch lang, mit Hochferse und doppelter Sohle, schwarz und lederfarbig, 75 Pfg., Fil d'Ecosse, beste Qualität, 1 Mk., Herren-Socken, beste Waare, 3 Paar 1 Mk. Normal-Socken 40 Pfg. Seidene Handschuhe, alle Farben, 60 Pfg. Corsettschoner, crême und weiß, 3 Stück 1 Mk. Gestrickte Kinderstrümpfe, schwarz und lederfarbig sehr billig.
Fenchel aus Berlin, Goldgasse 17. 1776

Bekanntmachung.
Dienstag, den 9. Mai 1899, Mittags 12 Uhr, wird im Pfandlocale Dotzheimerstraße 11/13 dahier:
1 Küchenschrank und 1 Revolver
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 7. Mai 1899. 4122*
Schweighofer, Hülfs-Gerichtsvollzieher.

Neue Gesangbücher
in großer Auswahl. 1781
Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schuck,
Wiesbaden. **Marktstraße 17.**

Makulaturpapier
ist in der Expedition d. Blattes zu haben.

Männer-Turnverein.

Familien-Ausflug
mit Musik
am ersten **Pfingstfeiertag** nach **Burgschwalbach, Zollhaus, Burg Hohlenfels** und **Hahnstätten.** Abfahrt 7 Uhr 10 Min. Vorm. Rheinbahnhof. Ganze Marschzeit 2 Stunden.

Anmeldungen werden unter Einzahlung des Fahrpreises bei Herrn **F. Engel,** Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße, entgegengenommen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein
1782 **Der Vorstand.**

Flaschenwein-Versteigerung.

FRANZ GRAF JR. GEISENHEIM

Was ist der Zweck meiner Flaschenwein-Versteigerung?

Für den **16. Mai d. Js., Vorm. 11 Uhr,** habe ich im Saale des **Kath. Lesevereins zu Wiesbaden** eine Flaschenwein-Versteigerung anberaumt, welche auch in Zukunft **alljährlich einmal** zu demselben Zeitpunkt wiederholt werden soll.

Derselben liegt das Bestreben zu Grunde, jedem Consumenten eine ganz **aussergewöhnliche Gelegenheit** zu verschaffen, seinen Bedarf aus erster Hand **flaschenweise** zu solchen Preisen zu decken, wie sie im allgemeinen, freihändigen Weinhandel durch die hohen Betriebsspesen **unmöglich** sind. — Um die Collektion recht mannigfaltig zu gestalten, bringe ich ausser meinen eigenen Gewächsen noch eine Anzahl hervorragend preiswerther Weine aus andern Gütern zur Auktion.

Die Taxen der Weine (60 Pfg. bis Mk. 15.— per Flasche) entsprechen den Einkaufspreisen des Grosshandels und bedarf es wohl nur dieses Hinweises, um den Interessenten den eminenten Vortheil dieser Art des direkten Vertriebs deutlich vor Augen zu führen.

Während der Probetage ist Jedem Gelegenheit geboten, sich von dieser Thatsache persönlich zu überzeugen. **Die Proben werden im Versteigerungslokale** (Kath. Leseverein zu Wiesbaden) **am 12., 13. und 16. Mai von früh 9 Uhr an während des ganzen Tages gratis verabreicht.** 2112b

Franz Graf jr.,
Weingutsbesitzer in Geisenheim, Winkel und Johannisberg im Rheingau.

WIESBADEN

An die Einwohnerschaft Wiesbadens

Nach fünfzehnjährigem Zwischenraum wird die mittelrheinische Turnerschaft ihr diesjähriges **Kreis-Turnfest** wieder hier abhalten.

Aus unserer engeren Heimath, dem südlichen Theil der Rheinprovinz, angrenzenden Theilen der Rheinpfalz und des Reichslandes, dem Großherzogthum Hessen und Unterfranken werden Tausende von Turnern hier zusammenkommen, um in angestrengter turnerischer Thätigkeit wie in fröhlichem Spiel zu erweisen, daß geregelte körperliche Uebungen einen nothwendigen Theil vernünftiger Volkserziehung darstellen.

Um das Fest würdig zu gestalten und unseren Gästen eine freundliche Aufnahme bieten zu können, bedürfen wir der Mithülfe weiterer Kreise. Daß uns hierbei Jedermann nach seinem Theile seine Mitwirkung leihe, ist die Bitte, mit der wir uns an den noch nie vergebens angerufenen Gemeinsinn unserer Bürgerschaft wenden. Wir hoffen, daß den Bitten, mit denen demnächst die Einzel-Ausschüsse hervortreten werden, freundliches Entgegenkommen nicht versagt werden wird.

Wiesbaden, im Mai 1899.

1769

Der Fest-Ausschuß:

Dr. von Ibell, Oberbürgermeister, 1. Vorsitzender,
Heß, Bürgermeister, 2. Vorsitzender,
Beckel, Wilhelm, Stadtrath, Stadtältester,
Dr. Bergas, Ignaz, Stadtrath, Justizrath,
Bernhard, Major und Abtheilungs Kommandeur,
Breuer, Professor, Direktor des Kgl. Realgymnasiums,
Dr. **Dreyer**,
von Ebmeyer, Major a. D., Kurdirektor,
von Eck, Adolph, Rechtsanwalt und Stadtverordneter,
Dr. Fischer, Professor, Direktor des Kgl. Gymnasiums,
Dr. Fresenius, Heinrich, Professor, Stadtverordneter,
Gaab, Christian, Feldgerichtsschöffe,
Dr. Hehner, Rechtsanwalt und Stadtverordneter,
Dr. **Herz**, Justizrath,
von Hülsen, Kgl. Intendant und Kammerherr,
Dr. **Kaiser**, Direktor der Ober-Realschule,
Kalkbrenner, Stadtverordneter,
Kalle, Stadtrath,
Koch-Jikins, Rentner,
Körner, Beigeordneter,
Mangold, Beigeordneter,
de Niem, Landgerichts Direktor,
von Oidtmann, Oberstleutnant a. D. und Stadtrath,
Karl Prinz von Ratibor, Kgl. Polizei-Präsident,
von Reichenau, Verwaltungs-Gerichts-Direktor,
Reusch, Hugo, Landesbank-Direktor,
Rinkel, Städtischer Schulinspektor,
Sartorius, Otto, Landesdirektor,
Scarisbrick, William, Rentner,
Graf von Schliessen, Kgl. Kammerherr und Landrath
Stein, Christian, Stadtrath und Feldgerichtsschöffe,
Stumpff, Landgerichts-Präsident,
Tamm, Kaiserlicher Postdirektor,
Weil, Heinrich, Stadtrath und Feldgerichtsschöffe,
Weldert, Schulrath,
Dr. **Wentzel**, Kgl. Regierungs-Präsident,
Reichstagsabgeordneter **Louis Wintermeyer**,

Verehrte Mitbürger!

Im August dieses Jahres feiern wir hier das **XXIV Mittelrheinische Turnfest**. Wenn auch bis jetzt kein solches Fest mit einem Fehlbetrag abgeschlossen hat, so ist es doch unvermeidlich, für die erforderlichen nicht unerheblichen Mittel auf alle Fälle Sorge zu tragen. Zu diesem Zweck werden die Mitglieder des Finanz-Ausschusses sich in den nächsten Tagen mit der Bitte um Zeichnungen von Beiträgen zur Deckung eines allenfallsigen Fehlbetrages an Euch wenden.

Das Fest wird Tausende nach unserer Stadt ziehen und wir hoffen daher zuversichtlich, durch reichliche Zeichnungen für diesen Garantiefond in die Lage versetzt zu werden, unseren Gästen von nah und fern ohne Bedenken den Aufenthalt hier in jeder Weise zu einem genußreichen und unvergeßlichen gestalten zu können.

Für den Finanz-Ausschuß des XXIV. Mittelrh. Turnfestes.

Der engere Ausschuß:

Dr. Ferd. Berlé, Gustav Stahl, Fritz Enders, Louis Vogel, W. Münch, Jul. Joh, Konrad Schunk, Otto Haas, Louis Hutter.

1777

Beliebteste und grösste

XXII. Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung am 16. Mai 1899.

10 Hauptgewinne: 2 vierspännige, 3 zweispännige, 5 einspännig. Equipagen und **120 Pferde.**

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto und Liste 20 Pfg. extra

empfiehlt und versendet gegen Briefmarken oder unter Nachnahme das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Bestellungen erbitte baldigst, da die Loose vor Ziehung stets vergriffen waren.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 9. Mai 1899.

247. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Erstaufführung:

Novität. **Man sagt!** Novität.

Lustspiel in 4 Akten von B. Léon und H. von Waldberg.

Regie: Alduin Unger.

Philipp Bender	Adolf Stiewe.
Ernestine, seine Frau	Clara Krause.
Emil, deren Kinder	Hans Schwarze.
Theodor, deren Kinder	Max Wiesle.
Angelica, deren Kinder	Else Tillmann.
Curt Seelen, Rentier	Gust. Schulze.
Toni, geb. Bender, seine Frau	Sofie Schenk.
Hauptmann Triberg	Friedr. Schuhmann.
Richard von Hiller	Carl Heckmann.
Fredi Lambach	Hugo Werner.
Assessor Strehls	Albert Rosenow.
Bröse	Hans Manussi.
Siefering, Componist	Ludwig Heil.
Adele Linden, Schauspielerin	Gusti Kollendt.
Frau Lindemann, ihre Tante	Minna Agte.
Elise, Stubenmädchen	Elly Osburg.
Lorenz, Diener bei Bender	Richard Krane.

Spielt in der Gegenwart in einer großen Provinzialstadt.

Nach dem 1. und 3. Akte größere Pause.

Anfang 7 Uhr. — Ende ½10 Uhr.

Mittwoch, den 10. Mai 1899.

248. Abonnements-Vorstellung. Abonnementbillets gültig.

Zum 18. Male:

Das Erbe.

Schauspiel in 4 Akten von Felix Philippi.

* * * Heinrich Sartorius . . Dr. H. Rauch.

Lokal-Gewerbeverein.

Die diesjährige

General-Versammlung

findet am **Montag, den 15. Mai, Abends 8½ Uhr,** im oberen Saale des **„Deutschen Hofes“**, Goldgasse 2a, statt und sind die Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Bericht des Ausschusses zur Prüfung der 1897/98er Rechnung.
3. Vorlage der 1898/99er Rechnung.
4. Wahl der Commission zur Prüfung derselben.
5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für 1899/1900.
6. Neuwahl an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren: Vorsitzender Chr. Gaab, Tapezierermeister, Friedr. Berger sen., Schlossermeister, Ernst Enders, Lackirermeister, Peter Knecht und Hofdecorationsmaler F. A. Oehme (verstorben).
7. Wahl der Abgeordneten für die Geneneral Versammlung des Gewerbevereins für Nassau in Höchst a. M.
8. Stellung von Anträgen für diese Versammlung.

1778 **Der Vorstand.**

Gegen Ameisen, Blatt- und Blutläuse

wie gegen alle anderen unangenehmen und schädlichen Insekten des Gartens bezw. des Blumentisches ist

Hofrath Nessler's

conzentrirtes Insektengift

das geeignetste Mittel. (Für Menschen **nicht** giftig.) (Auf das 5- bis 10-fache mit Wasser zu verdünnen laut Gebrauchsanweisung.)

Wir haben die Herstellung und den Vertrieb dieses Mittels in die Hand genommen und liefern dasselbe wie folgt:

¼ Liter 50 Pf., 5 Liter 5.— M., 50 Liter 40.— M.
¾ „ 1 M., 25 „ 22.50 „ 100 „ 75.— „
Von 10 Liter an franko incl. Gefäss.

Backe & Esklony, Wiesbaden,

Drogerie und Parfümerie,

gegenüber dem Kochbrunnen.

Telephon 757. 1733

1895er Tischwein

von vorzüglicher **Qualität,** garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

2012

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1.50 M. excl. Bestellgeld. Eingetr. Post-Zeitungsliste.
Redaction: Marktstraße 30; Druckerei: Emserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Blauen Ländchen besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 108. Dienstag, den 9. Mai 1899. XIV. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Von heute ab befindet sich die **städtische Steuerkasse** in dem Zimmer Nr. 17 des Rathhauses, vom Haupteingang letzte Thüre **rechts**.

Es gelangen bei derselben von jetzt an folgende Abgaben zur Erhebung:

1. Staatseinkommensteuer und Ergänzungssteuer,
2. Fortschreibungsgebühren,
3. Hausirgewerbesteuer,
4. Beiträge zur Landwirthschaftskammer,
5. Gemeindeeinkommensteuer,
6. Gebäudesteuer,
7. Grundsteuer,
8. Gewerbe- und Betriebssteuer
9. Wanderlagersteuer,
10. Hundesteuer,
11. Schulgeld,
12. Gebühren für Kehrichtabfuhr und Sandfang-Reinigung.

Der übrige Geldverkehr findet bei der Stadthauptkasse statt.

Quittungen sind nur dann gültig, wenn sie mit **zwei** Unterschriften versehen sind.

Wiesbaden, den 4. Mai 1899.

1107a Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Idsteinerweg** wird von **Montag, den 8. d. Mts.**, ab, für die Dauer von 14 Tagen für die Holzabfuhr **gesperrt**.

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Der Oberbürgermeister.
1112a J. V.: Körner.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Frau **Wilhelm Palm Wwe.** von hier gehörigen **Haus-** und **Küchengeräthe**, als:

2 Betten, Sessel, Tische, 1 Küchenschrank ꝛc.

in dem Hause **Hirschgraben 4** hier freiwillig gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Mai 1899.

Im Auftrage:
1781 **Heuser**, Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Der Installateur **Emil Färber**, geboren am 28. November 1858 zu Weilburg, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung:
1113a Mangold.

Die Stelle des Pförtners ist neu zu besetzen. Bewerber muß lesen und schreiben können, muß körperlich gesund und darf nicht über 36 Jahre alt sein. Die Anstellung erfolgt nach bestandener 3monatlicher Probe auf Kündigung. Das Einkommen beträgt vorläufig 600 Mark jährlich baar neben freier Wohnung und Beköstigung; außerdem erhält der Pförtner jährlich kostenfrei einen Dienstrock und eine Dienstmütze. Pensionsberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden.

Qualifizirte Militaranwärter werden bevorzugt.

Meldungen mit Zeugnissen sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Wiesbaden, den 21. April 1899.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Karl Leichterkost**, geboren am 1. März 1867 zu Hadamar, zuletzt Hermannstraße 3 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.
1111a Mangold.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der **Handspritzen-Abtheilung 2** werden auf **Montag, den 8. Mai l. J., Abends 9 Uhr,** zu einer **General-Versammlung** in das Lokal des **Herrn Kaiser, Marktstraße 26,** eingeladen.

Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwartet

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

Der Branddirektor:
1110a Scheurer.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6, liefern wir frei ins Haus:

a) Anzündeholz,
geschnitten und fein gespalten per Centner —.— **2.—**

b) Buchenholz,
geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1.50

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 10. Mai 1899, Abends 7½ Uhr,
im grossen Saale:

Grosses
Siegfried Wagner Festival-Konzert.

Leitung:
Herr **Siegfried Wagner** aus Bayreuth,
Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

Solisten:
Herr **Ernst Wachter** (Bass),
Königlicher Hofopernsänger aus Dresden,
Herr **Eduard Reuss** (Piano).

Orchester:
Verstärktes Kur-Orchester (60 Mann).

PROGRAMM.

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . . . Rich. Wagner
2. Ansprache Pogner's aus „Die Meistersinger von Nürnberg . . . . . Rich. Wagner
   Herr Ernst Wachter.
3. Ouverture zur Oper „Der Bärenhäuter“ . Siegfr. Wagner
   Leitung: Herr Siegfried Wagner.
4. Konzert in Es-dur für Klavier u. Orchester Franz Liszt.
   Herr Eduard Reuss.
   Leitung: Herr Siegfried Wagner.
5. Les Préludes, symphonische Dichtung . Franz Liszt.
6. Lieder mit Klavier:
   a) Die Vätergruft . . . . . Franz Liszt.
   b) Fahrt zum Hades) . Franz Schubert.
   c) Der Tod und das Mädchen)
   Herr Ernst Wachter.
   Klavierbegleitung: Herr Eduard Reuss.
7. Teufelswalzer aus der Oper „Der Bärenhäuter . . . . . Siegfried Wagner.
   Leitung: Herr Siegfried Wagner.

Eintrittspreise:
I. nummerirter Platz: **5** M.; II. nummerirter Platz: **4** M.; Gallerie rechts **3** M.; Gallerie links **2** M. **50** Pf.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 8. Mai 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.
Hacke, Fried., Hr. Ing. Reval
Spousel, Hr., Hanau
Wille, Paul, Hr., Bielefeld
Hoffmann, Hr., Pforzheim
Kutscher, Hr., Amtsrath, Sanewitz
Nottmeyer, Fr., Dortmund
Brügmann, E., Hr. Kfm. „
Wagner, A., Frau Rent. mit Bedienung, Brüssel
Klostermann, Herr Fabrikant m. Frau, Andernach

Hotel Aegir.
Zschocke, sen., Hr., Elberfeld
Peltzer, E., jr., Hr., Rheyd

Alisesaal.
Stahl, F., Hr., Bonn
Schönwasser, Fr., Berlin
Hoey, Castel, Hr., England
Fothell, Fr., „
Sweeney, J. D., Hr. Rev., „
Hasemann, Hr. Direktor, Berlin
Lindenberg, A., Fr. Dresden
Lindenberg, Frl., „

Bahnhof-Hotel.
Dreyer, A., Hr. Bautechniker Lippe-Detmold
Schepp, Carl, Hr. Kfm., Diez
Boogänch, Jacob, Hr., Holland
Boogterdkaup, Albert, Hr., „
Müller, Eduard, Hr., Frankfurt
Mäcker, Rudolf, Hr. Fabrikant, Berlin
Kranz, L., Hr. Kfm., Wien
Meyer, Carl, Hr. Kfm., Zürich

Hotel Bellevue.
van Dyk, Hr. Major, Haag
Brooke, Hr. m. Fr. u. Bed., Huddersfield

Hotel Block.
Bernhardy, Frl. m. Bed. Berlin
Hausbrand, E. Hr. Fabrikdir. m. Familie, Berlin
Schlikker, G., Hr. Fabrikant, Osnabrück
Salomon, Jos., Hr., Köln
Lewy. Hrch., Hr. Fabk., Berlin

Schwarzer Bock.
Osberg, Hr. Staatsrath m. Fr., Helsingfors
Marten, Th., Hr. Baumeister m. Fr. Kolberg
Magnusson, Aug., Hr. Kfm. m. Fam. Stockholm

Zwei Böcke.
Nowak, Hr. Kanzleirath und Kreissekretär m. Fr. Ratibor
Nowak, Fedor, Hr. Königl. Sekretär, Potsdam
Andree, Jul., Hr. Rent. m. Fr., Berlin

Hotel Restaurant Braubach.
Nash, Luise, Frl., Berlin
Niendorf, Fr., Köln
Bettac, Eug., Hr. m. Fr. Kurland
Pelander, G., Hr. Major m. Fam., Finnland
Arfwedson, C., Hr. Major m. Fr., Stockholm

Goldener Brunnen.
Falkenbach, Chr., Hr., Polch

Cölnischer Hof.
Beier, Otto Carl, Hr. Thierarzt, Dresden
Lüttge, Paul, Hr. Bankier m. Fam. Helmstadt
Gramsch, Gustav, Hr. Rent., Züllichau
Paul, Rich., Hr. Rtr. Magdeburg

Hotel Einhorn.
Schultz, E., Hr. Kfm., Rüdesheim
Bernhardt, Hr. Kfm., Worms
Jacob, Hr. Kfm., Erlangen
Seebade, H., Hr. Kfm., Holland
Feldmann, A., Hr. Kfm Berlin
Tlant, Os., Hr. Kfm., Elberfeld

Eisenbahn-Hotel.
Pusch, M., Fr., Wien
Klause, Emil, Hr. Kfm., Berlin
Brühl, Hr. Kfm., Darmstadt
Horn, C., Hr. Bankbeamter, München
von dem Bruch, E., Hr. Kfm. Heinsberg
Bingel, Rich., Hr. Assistent, Braunfels
Weigand, H., Hr. Bauunternehmer m. Fr., Fraulautern

Badhaus zum Engel.
Levison, J., Hr., Kopenhagen
Hennings, Chr., Hr. Kfm. Odensee

Erbprinz.
Fögen, C., Hr. Kfm. Hanau
Ditter, L., Hr. Kfm., „
Körner, E., Hr. Kfm. m. Fr., Guben
Gombel, J., Hr., Frankfurt
Steiner, G., Hr., Breslau
Schönburg, G., Hr. Techniker Frankfurt
Klein, E. J., Hr. Kfm., Berlin
Schratmann, J., Obringhausen

Grüner Wald.
Wetzlar, Hr. Kfm., Berlin
Schneider, Lud., Hr. Kfm., „
Fels, E., Hr. Kfm., „
Debez, L., Hr. Kfm., Aachen
Frohwein, Hr., Diez
Blessmann, Hr. m. T. Göttingen
Fleming, Fr., Hr. Kfm., Berlin
Boehlen, A., Hr. Kfm Köln
Herdau, L., Hr. Kfm. Brunn

Hotel zum Hahn.
Mehlis, Hr. Rent., Köln
Hauser, W., Hr., „
Derack, C., Hr. Kfm., Oberhausen
Brunow, H., Hr. Kfm., Wien
Küsder, Fr., Hamburg
Schaumann, Frau Dr., „

Hotel Hasselbach.
Monsen, C., Hr. Kfm., Krefeld
Biermann, E., Hr. Ingenieur, Hamburg
Gross, W., Hr. Kfm. mit Tochter, Stuttgart
Königs, E., Hr. Kfm. mit Bruder Hannover
Lutz, W., Hr., Friedrichshafen

Hotel Hohenzollern.
Jebens, Fr., Hamburg
Westerich, Fr., „
Engel-Reimers, Dr. m. Fr. „
Stenbel, Dr. m. T., Frankfurt
Cohn, Siegmar, Hr. Bankier, Breslau
Weinberg, Ignaz, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Gatzert, Frau, Rent. Friedberg
Kalisch, Frau Dr., Berlin
Kalisch, Paul, Hr. Hofopernsänger Berlin

Hotel Vier Jahreszeiten.
Hall, W. G., Hr., Kensington
Layton, Frl., „
Knopf, Johanna, Fr., Bromberg
Löblich, A., Hr. m. Fam. u. Bed. Berlin
Bridault, Hr. m. Fr. Paris
van Deym, Fr. Gräfin Aschaffenburg
Combrinck, Frau Gerichts-Assessor, Bochum

Hotel Kaiserhof.
Roshamer, Hr. Kfm., Bordeaux
Levy, Alb., Hr. Dr. m. Fr., Berlin
Pappenheim, Hr. Dr., „
van Gülpen, Hr. m. Fr., Emmerich
Staub, Carl, Hr. Bürgermeister, Deidesheim
Rödbom, Dir. m. Fr. Stockholm

Hotel Karpfen.
Becker, L., Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Bohf, Katharina, Fr., Rentn., Nürnberg

Badhaus zur Goldenen Krone.
Hofmann, Luise, Fr., München
Heinen, L., Hr. Kfm., „

Goldene Kette.
Kost, Ludw., Kfm., Gittersee
Appel, Jos., Kfm., Bettwisky

Goldenes Kreuz.
Lilienthal, Frau Rentn., Tilsit
Jungjohann, F., Berlin
Hohenstein, Cl., Frau Rentn., Heppenheim

Hotel Mohler.
Fick, A., Kfm., Hamburg
Zschucke, A., Postdirektor a. D. m. Fr., Plauen
Zschucke, Frl., „

Hotel Metropole.
Ferbach, Frau Dr., Bonn
Hammerstein, Mannheim
Loewenthal, Buenos-Ayres
König, Fr., Dresden
Couvée m. Fam., Haag
Ruckdeschel, Fr., Gera
Rennau m. Fr., Dresden
Morink, Neumühl
Leicht m. Fr., Chicago
v. Andel, A., Haag
Douairiere de Gerr, „
Bloedel, Fabrikant, Fürth
de Savitek, Fr., Petersburg
de Tamansky, Fr., „

Hotel Minerva.
Bartisius, Th., Amtsger.-Rath, Berlin
Daelen, Felix, Ingen. m. Fr., Düsseldorf

Nassauer Hof.
Scheibler, Fr. w. T., Aachen
Kellner, Bremen
Grimm, Stud., Riga

Villa Nassau.
Vorster, Kommerz.-Rath, Köln
v. Recklinghausen, Ohligs
Luden Bloemen, Fr. m. Bed., Amsterdam
Drupesteyn, Frl., „

Hotel National.
Nyholm, Kfm., Helsingfors
Forstin, Kfm., „
Suger, Fr. m. Schwest., Berlin
Smitt, Frl., Haag
Rosenberg, Stockholm
Heldbeck, Fr., Reutlingen

Luftcurort Neroberg.
Kelly, Fr. m. Tocht., England

Monopol.
Schwalbe, Kfm., Zwickau
Hegner, K. Adjunkt, Münchberg
Förster, Kfm., Berlin
Löwe, Kfm., Mannheim
Schneider, Dr., Köln
Freitag, Kfm., Berlin
Salinger, Kfm., „

Hotel du Nord.
Burchardt, Kfm. m. Fam., Charlottenburg
Gradenwitz, Fr., Berlin
Auerbacher, Landau
Keil, Postverwalter m. Fr., Spangenberg
Schmidt, Kfm. m. Fr., Köln

Hotel Oranien.
Broesel, Fr., New-York
Gursteck, Fr., „

Park-Hotel.
Siemensky, Graf m. Fr. u. Dienerschaft Galizien

Hotel St. Petersburg.
Frotwängler m. Fr., Triberg

Pfälzer Hof.
Schäfer, Flacht
Volkmann, B., Kfm., Stettin
Volkmann, W., Kfm., „
Dickes, Kfm., Dahlhausen

Promenade-Hotel.
Seimert, Frau Baum., Berlin
Lomkin, Colchester
Dawson, Frl., „

Zur guten Quelle.
Jacobi, Frankfurt
Nolden, Kgl. Werkm., Köln

Quellenhof.
Schlichtegroll, Dr. med., Bamberg
Wissmann, Kfm., Limburg
Schmidt, Kfm., Worms
Abel, Kfm., Bilwisken

Quisisana.
Bjorkmann m. Fr., Stockholm
Bing, Fr., Dortmund

Rhein-Hotel.
Heimann, Kfm., Düsseldorf
Adler m. Fr., Amsterdam
Baruch, Kfm., Breslau
Kay m. Fam., England
van Ruben, Holland
Bentheim, Frankfurt
Graff, Weingutsbesitzer Geisenheim
Reuter, Berlin

Ritter's Hotel garni u. Pension.
Leipziger, Referendar, Dr., Breslau

Römerbad.
Müller, Frl., Hannover
Zöllner m. Fam., Coburg

Hotel Rose.
Priorin-Sennyoon-Weederkop, Fr., Kloster Preetz
Narga von Plato, Frl., Kloster Preetz
Muir Mackeau, Fr., Paisley
Lockhart, Fr., Kirkealdy

Weisses Ross.
Dunkel, Apotheker m. Fr., Blasewitz
Reuscher, Frau Professor, Brandenburg
Neuhaus, Fr., Bremen
Schumann m. Fr., Seidnitz
Beck, Fabrikbes., Ohrdruf

Russischer Hof.
v. Hallerstein, Korvetten-Kapitän a. D., Berlin
Kopp, Bankier m. Fr., Oschatz
Engel m. Fr., Gera

Savoy-Hotel.
Katz, C., Kfm., Berlin
Katz, Frl., „
Katz, Fr., „

Schützenhof.
Joske, J., Kfm. m. Fr. Leipzig
Grönoik, L., Frl. Abo

Hotel Schweinsberg.
Bishamp, W., Kfm. Bielefeld
Brettsiot, Leon, Kfm. Paris
Lehning, Inspector Frankfurt

Hotel Spiegel.
Neuburger, Frl. Frankfurt
Osterberg m. Fr. Malmö
Meyer, Fr. Dr. Thorn
Dietrich m. Fr. „

Hotel Tannhäuser.
Fink, Kfm. Berlin
Meyer, Kfm. Zürich
Ogden, J. England
Dietrich, Rechtsanwalt Dr. jur. Ohligs
Walter, Kfm. Meissen
Remhard, Kfm. „

Taunus-Hotel.
Bonneval, Kfm. Leipzig
Meyer, Ing. m. Fr. Bremen
Weis, Kfm. m. Fr. Crefeld
Muyken, Kgl Bauinspector Münster
Dietrich, Rent. Berlin
Eiselt Zittau
Peterson Apotheker m. Fr. Stockholm
Rydbeck, Dir. „
Krieghoff, Kfm. Leipzig
Martin, Rechtsanwalt m. Fr. Stockholm
Schmidt-Staub, Kfm. Karlsruhe
Gruschel, Kfm. West Virginia
Schmidt, Kfm. Köln
Eysenblätter, Superint. a. D. m. Fr. Königsberg
Eysenblätter, Frl. „
Heer, Kfm. m. Fr. Wallenstadt
Dousser, Rentner m. Fr. Amsterdam
Holberg, Frl. Schleswig
Spalter, Fr. Limburg
Herrmann, Fr. „
Eckersdorff, Kfm. m. Fr. Berlin

Hotel Victoria.
Ihre Durchlaucht Prinzessin von Isenburg m. Bed. Gettenbach
Roessel, General-Leut. m. Fr. Meissen
Connon, 2 Frl. Amerika
Holtzhausen, Frl. Berlin
Holzrichter, Fr. Barmen
Beck, Marine-Ober-Ing. m. Fr. Kiel
Steiner, Kfm. Berlin
Drucker, Kfm. Brüssel
Wolff, Commerzien-Rath m. Fr. Braunschweig
Wunderlich, Fbkt. Eisenberg

Hotel Vogel (Feussner).
Weyeur, Forstrath m. Fr. Trier
Ressberg, Buchhändler Düsseldorf
Nagel, Kfm. Paris
Stöver, Post-Assist, Oldenburg
Maienfisch, Fr. Zürich
Fretz, Fr. „

Hotel Weins.
Pulch, Fr. m. Schw. Katzenelnbogen
Bock, Zahnarzt Dr. m. Fr. Nürnberg
Rausch, Ing. m. m. Fr. Mayen
Pöhlmann, Rent. m. Fr. u. Bed. Markttredwitz
Steinreth, 2 Frl., Rent. Elbing

Hotel Zinserling.
Schappius, Amtsrath Büdigheimerhof
Illand m. Fr „

In Privathäusern:

Abeggstrasse 9.
Lehmaier, Civil-Ing. m. Fr. London

Villa Concordia.
Freudenthal, Amtsger.-Rath Dr. m. Fr. Stolp i. P.

Villa Florence.
Jang, Frl. Thorn
Hesse, Fr. Berlin
Krause, 2 Frl. „
Hoesch, Dr. Hagen i. W.
Stauffer, Fr. Hamburg
Stauffer, Frl. „
Weetger, Fr. Oberstadt
Weetger, Frl „
Staust, Fr. Hollannd
Staust, Frl. „

Villa Frank.
Anker, Fr. Hamburg
Hahn, Frl. „
Hahn, Edward „

Geisbergstrasse 12.
Goetze m. Fr. Dresden

Kapellenstrasse 12 I.
Biedermann, Fr. Cochem a. d. Mosel

Luisenstrasse 21.
Murton, Frl. London

Nerostrasse 5.
Neuffer Heilbronn

Nerostrasse 14.
Koch, Kfm. m. Fr. Heilbronn

Nerostrasse 28.
Seidel m. Fr. Bayreuth

Park-Villa.
Cumming m. Fam. u. Bed. Petersburg

Vila Panorama.
Enterlein, Frl. Berlin

Stiftstrasse 28.
Roth, Rektor Ansbach
Roth, Fr. Nürnberg

Villa Victoria.
Schulze, Kfm. Halensee b. Berlin

Webergasse 44.
Hansmann m. Fr. Guben

Pension Winter.
Kalle, Fr. Berlin

Pension Zillessen.
Hambrock, Fr. Altona
Hambrock, Frl. „

Wilhelmstrasse 22.
Jessel, Kfm. m. Fr. Breslau

Wilhelmstrasse 38.
Blaanu, Frl. Haag
Weddik m. Fr. Arnheim
Weddik, Fr. Arnheim

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr werden die **Standplätze** zur Aufstellung von **Karussells, Schieß-, Schau-** und **Verkaufsbuden** für die Zeit der hiesigen **Kirchweihfeier** öffentlich vergeben. 2104

Frauenstein, den 4. Mai 1899.

Sinz, Bürgermeister.

Verpachtung.

Mittwoch, den 10. Mai 1899, Nachmittags 4 Uhr, wird das **Domänen-Grundstück** Lagerbuchs Nr. 6033, im Distrikt „Unter Hollerborn", 1. Gewann, Gemarkung Wiesbaden, an Ort und Stelle auf **3 Jahre** öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 5. Mai 1899.

1762 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Königliche Schauspiele Wiesbaden.

Auf Allerhöchsten Befehl

Festspiele 1899.

Vom vierzehnten bis achtundzwanzigsten Mai.

Leitung der Aufführungen: Die Königliche Intendantur.

Dienstthuende Regisseure:
Max Köchy. Otto Dornewaß.

Dirigenten:
Königlicher Kapellmeister Professor Franz Mannstädt.
Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Chöre . . . . . Kapellmeister Leopold Stolz.
Chorrepetitor . . . . Kapellmeister Karl Hallwachs.
Ballet . . . . Königl. Balletmeisterin Annetta Balbo.
Dekorative Einrichtungen Königlicher artistisch-technischer Ober-Inspektor Karl Aug. Schick.
Kostümliche Einrichtungen Königlicher Ober-Inspektor Ludwig Raupp.

Sonntag, den 14. Mai 1899:

Eröffnungs-Vorstellung.

Zum ersten Male:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in fünf Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Alex. Barthel (Frankfurt a. M.) Main). — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Eva: Luise Willig. — Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Hans Rodius

II.

Montag, den 15. Mai 1899:

„Mignon".

Oper in 3 Akten. Musik von Ambroise Thomas.

Dirigent: Kön. Kapellmeister Jos. Schlar.

Wilhelm Meister: Fritz Schrödter, K. u. K. Oesterr. Kammersänger (Wien, Hofoper). — Lothario: Gustav Schwegler. — Philine: Hedwig Kauffmann. — Mignon: Nelly Brodmann.

III.

Dienstag, den 16. Mai 1899:

„Undine".

Romantische Oper in 4 Aufzügen von Albert Lortzing (Neueinrichtung für die hiesige Königl. Bühne.)

Verwandlungs- und Schlußmusik zum 4. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königl. Kapellmeister Josef Schlar

Kühleborn: Julius Müller, Königl. Preußischer Kammersänger. — Berthalda: Jenny Korb. — Undine: Ada Robinson. — Hugo von Ringsteiten: Franz Costa. — Hans, Kellermeister: Karl Nebe, Großherzoglich badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Veit: Albert Reiß. — Pater Heilmann: Gustav Schwegler.

IV.

Mittwoch, den 17. Mai 1899:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich2.: Alexander Barthel (Frankfurt a. M.) — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Hans Rodius.

V.

Donnerstag, den 18. Mai 1899:

„Der Waffenschmied".

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)

Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stadinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl. Preuß. Kammersänger. — Georg: Fritz Schrödter, K. und K. Oesterreichischer Kammersänger (Wiener Hofoper). — Adelhof: Karl Nebe, Großherzogl. Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Irmentraut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. Oesterreichische Kammersängerin

„Der Ring des Nibelungen".

Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend, von Rich. Wagner.

VI.

Freitag, den 19. Mai 1899:

Vorabend.

„Das Rheingold".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.
Wotan: Karl Perron, Königl. Sächsischer Kammersänger (Dresden, Hofoper). — Donner: Peter Heidkamp (Köln). — Froh: Gustav Dupont. — Alberich: Benedikt Köhler (Köln). — Mime: Albert Reiß. — Fasolt: A. Ruffeni. — Fafner: Gust. Schwegler. — Loge: Sigm. Krauß. — Fricka: Luise Reuß-Belce, Großherzoglich Badische Kammersängerin. — Freia: Ada Robinson. — Erda: Gisela Staudigl. — Rheintöchter: Jenny Korb, Elsa Mackrott, Johanna Neumeyer (Darmstadt).

VII.

Samstag, den 20. Mai 1899:

Erster Tag:

„Die Walküre".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.
Siegmund: Franz Costa. — Hunding: Gust. Schwegler. — Wotan: Carl Perron, Königl. Sächs. Kammersänger (Dresden, Hofoper). — Siglinde: Nelly Brodmann. — Brünnhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. Preuß. u. K. u. K. Oesterr. Kammersängerin. — Fricka: Gisela Staudigl

VIII.

Sonntag, den 21. Mai 1899:

„Der Eisenzahn".

Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.

Kurfürst Friedrich 2.: Hans Rodius. — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig. — Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Gustav Schwab.

IX.

Montag, den 22. Mai 1899:

Zweiter Tag.

„Siegfried".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.
Siegfried: Clemens Kaufung (Köln). — Brünnhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. österreichische Kammersängerin. — Wanderer: Julius Müller, Königlich preußischer Kammersänger. — Mime: Albert Reiß. — Fafner: Gustav Schwegler. — Alberich: Wilhelm Mertens. — Erda: Gisela Staudigl.

X.

Mittwoch, den 24. Mai 1899:

Dritter Tag.

„Götterdämmerung".

Dirigent: Königl. Kapellmeister Prof. Franz Mannstädt.
Siegfried: Clemens Kaufung (Köln). — Gunther: Julius Müller, Königlich preußischer Kammersänger. — Gutrune: Ada Robinson. — Hagen: August Lievermann. — Alberich: Wilhelm Mertens. — Brünnhilde: Lilly Lehmann-Kalisch, Königl. preußische und K. und K. österreich. Kammersängerin. — Waltraute: Gisela Staudigl. — Rheintöchter und Nornen: Jenny Korb, Nelly Brodmann, Johanna Neumeyer (Darmstadt).

XI.

Donnerstag, den 25. Mai 1899:

„Der Waffenschmied".

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)

Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.

Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.

Hans Stadinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl. Preußischer Kammersänger. — Georg: Hans Bussard (Karlsruhe, Hofoper). — Adelhof: Karl Nebe, Großherzogl. Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Irmentraut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. Oesterreichische Kammersängerin.

XII.
Freitag, den 26. Mai 1899:
„Der Eisenzahn".
Historisches Drama in 5 Akten von Josef Lauff.
Kurfürst Friedrich 2.: Hans Robius. — Rathenow: Hans Schreiner. — Blankenfelde: Max Köchy. — Richwin: Karl Graumann. — Ryke: Hermann Leffler. — Susanne: Auguste Santen. — Eva: Louise Willig. — Schulte: Fritz Felsing. — Falkenberg: Hermann Vallentin. — Porkeles: Leo Connard. — Woiwode: Gustav Schwab.

XIII.
Samstag, den 27. Mai 1899:
„Der Waffenschmied".
Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.
Hans Stadinger: Gustav Schwegler. — Marie: Hedwig Kauffmann. — Konrad: Julius Müller, Königl. Preußischer Kammersänger. — Georg: Hans Bussard (Karlsruhe, Hofoper). — Adelhof: Karl Nebe, Großherzogl. Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Irmentraut: Lilly Lehmann-Kalisch, Königlich Preußische und K. und K. Oesterreichische Kammersängerin.

XIV.
Sonntag, den 28. Mai 1899:
„Undine".
Romantische Oper in 4 Aufzügen von Albert Lortzing.
Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 4. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Dirigent: Königlicher Kapellmeister Josef Schlar.
Kühleborn: Julius Müller, Königlich Preußischer Kammersänger. — Berthalda: Jenny Korb. — Undine: Ada Robinson. — Hugo von Ringstetten: Franz Costa. — Hans, Kellermeister: Karl Nebe, Großherzoglich Badischer Kammersänger (Karlsruhe, Hofoper). — Veit: Albert Reiß. — Pater Heilmann: Gustav Schwegler.
NB. Durch Erkrankungen etc. nothwendig werdende Aenderungen im Personalbestand vorbehalten.

Nichtamtliche Anzeigen.

Das zur Nachlaßmasse
Kimmel
gehörige Haus Karlstraße 6 ist zu verkaufen. Näh. Bedingungen sind zu erfragen bei 1753
v. Zech, Rechtsanwalt,
Luisenstraße 36, I.

Bekanntmachung.

Im **Concurse** über das Vermögen des **Fr. Niederheitmann, chemische Fabrik in Flörsheim,** soll mit Genehmigung des Concursgerichts die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu ist nach Abzug der Abschlagszutheilung noch ein Betrag von Mk. 8449.86 Pfg. verfügbar, woran indessen zu kürzen sind die noch nicht feststehenden Kosten des Gläubigerausschusses und des Concursgerichts. Der sich danach ergebende Betrag fällt vorbehältlich der Vertheilung der Versteigerungskosten zu $^1/_3$ auf die Masse „Niederheitmann u. Steinau" und zu $^2/_3$ auf die Masse „Niederheitmann". Bei der Schlußvertheilung sind zu berücksichtigen: zur ersteren Masse Mk. 89,077.20 Pfg. zur letzteren Mk. 155,078.52 Pfg. **gewöhnliche Concursforderungen;** bevorrechtigte existiren nicht mehr. Die Schlußverzeichnisse sind bei der Gerichtsschreiberei des Kgl. Amtsgerichts Hochheim niedergelegt. 1739

Wiesbaden, den 28. April 1899.
Der Concursverwalter:
Rechtsanwalt **Romeiss.**

Frauen finden **lohnenden Verdienst** durch Vertheilen meiner Offerte. Gefl. Anfragen unter **„Sanitas"** hauptpostl. Frankfurt a. M. 4316

Gebleicht
wird jetzt Nachts auf der Bleiche bei **J. Zist,** 2 Min. hinter der oberen Blücherstr. Auf Verlangen wird Wäsche durch eig. Fuhrwerk abgeholt. Bestellungen können auch durch die Post gemacht werden.
NB. Mache noch darauf aufmerksam, daß über den Auswaschtrögen ein Dach errichtet ist und ohne das Bachwasser, welches bei starkem Regenwetter trübe wird, noch anderes fließendes Wasser habe, welches immer klar bleibt und in die Tröge geleitet ist, sodaß zu jeder Zeit ausgewaschen werden kann. Auch steht eine große **Trockenhalle** zur Verfügung. 1648

Wohnungs-Anzeiger
des
„Wiesbadener General-Anzeigers".
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

In meinem Hause
Neugasse 24
ist im 2. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und allem Zubehör auf sofort zu vermiethen. Näh. zu erfragen bei E. Grether. 3968

Wohnungs-Gesuche

Bad Schwalbach.
Zimmer mit **Frühstück** und **Mittagstisch** event. **volle Pension** für einige Wochen in nur **gutem Hause** (Badeviertel) von Dame gesucht. Genaue Anerbieten unter **„Schwalbach"** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vermiethungen.

Herrschaftl. Wohnung,
2. Etage, sechs Zimmer, Badezimmer, Küche, drei Mansarden, 2 Keller-Abtheilungen, großer Balkon mit herrlicher Aussicht über ganz Wiesbaden, Griech. Kapelle, Neroberg und Jagdschloß Platte, ruhige, vornehme Lage, Telephon-Anschluß,
Miethpr. M. 2200.—,
per **sofort** a. c. zu vermiethen. Die Wohnung ist zu besichtigen von 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh Humboldtstr. 11, Part. 4209

Neubau – Gartenhaus
8. Elisabethenstraße 8
3- und 4-Zimmer-Wohnung, auch ganze Etage, 7—8 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad-Anschluß, 2 Balkons, per Juli oder später an **kinderl.** ruhige Miether zu vermiethen. Zu erfragen daselbst Vorderhaus 2 St., Vormittags. 2036

Adelheidstraße 94
sind Wohnungen von 6 Zimmern, Garderobe und allen neuesten Einrichtungen mit verbessertem Müllabschüttkasten zu vermiethen. Näh. bei **Müller & Vogt,** Westendstr. 18, Werkst. 394

Albrechtstraße 21,
5 Zimmer, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. Juli billig zu vermiethen. Näheres bei **D. Geiss, Adlerstr. 60,** parterre. 3959*

Ecke Körner- und Herderstraße 8
sind Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, Küche mit Speisekammer u. allem Zubehör auf April 1899 zu vermiethen. Auch kann die ganze Etage in einem abgegeben werden. Näheres 3727
Moritzstraße 12, Beletage.

Villa Solmsstraße 3
ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör (Küche und zwei Gartenzimmer zu ebener Erde) auf **sofort** zu vermiethen. Näheres daselbst im 1. Stock oder Rheinstraße 31, Part. links. 3939

Elisabethenstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubeh. a. 1. Mai o. später zu verm. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 27, P. 3723

Adolfsallee 16
3. Stock, Wohnung von 6 Zim., Badezimmer 2c. und Zubehör sof. zu vermiethen. 4341

Parkstrasse 11c,
in erster Lage Wiesbadens, ist die hocheleg. Bel-Etage von 7 Zimmern zu vermiethen. Näheres daselbst oder Schwalbacherstrasse 59, 1 St. 3956

Adelheidstr. 77
ist die Hochparterre-Wohnung, von 5 Zimmern mit allem Zubehör und Vorgarten, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 4240

Im Neubau Ecke des
Kaiser-Friedrich-Ring
und Oranienstraße sind **hochelegante herrschaftliche Wohnungen** von 7 und 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Neubau und Kirchgasse 13, 1 Stiege. 4045

Zu vermiethen
sof. im **„Rodensteiner"** 3804
1 Wohn. in der 3. Etage.
4 Zimmer und 1 Küche mit Glasabschluß, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. Näheres zu erfragen bei Herrn Lehrer **Schröder** daselbst.

Mittel-Wohnung.

Dotzheim.
Neubau Fuß, Mühlgasse, Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, sowie 1 Laden, **sofort** zu vermiethen. Näh. Wiesbaden, Dotzheimerstraße 26 bei **F. Fuss.** 4064

Hochheim, 4134
früheres Nemnich-Haus, sofort eine Wohnung, per 1. Mai drei Wohnungen zu vermiethen. Näh. **G. Arzbächer, Hochheim.**

Wohnung
zu vermiethen, zwischen **Sonnenberg u. Rambach,** 2 Zimmer, Küche und Zubehör. Preis 140 M. **Villa Grünthal.** 4030

Dotzheim, **Wiesbadenerstraße 37a,**
nahe der Bahn (Neubau), Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, Balkon, Wasserleitung, Spülcloset, Glasabschl. u. Garten, sof. zu verm. Näh. **Wiesbaden,** Schützenhofstr. 14 bei **Krauss.** 4326

Adlerstraße 59
ist eine Wohnung von 1—2 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 4269

Kleine Wohnung.

Sedanstraße 5
ein schönes Zimmer, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Vorderh. Part. 4372

Adlerstraße 28a
ist eine Dachwohnung von einem Zimmer und Küche mit Glasabschluß, und eine von 2 Zimmern und Küche mit Glasabschluß auf den 1. Juli zu vermiethen.
Näheres im Eckladen. 4354

Stiftstraße 1 ist e. sch. Frontspitz-Zimmer a. sof. a. einzelne Person zu vermiethen. 4001

Yorkstraße 17,
(Neubau) Hinterhaus, schöne Wohnungen 1 Zimmer u. Küche nebst Zub. auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst oder Bismarckring 20, 1 links. 4295

Steingasse 25
zwei kleine Dachwohnungen zu vermiethen. 4358

Läden. Büreaus.

Albrechtstr. 46.
Schöner Laden mit Wohnung, ev. 2 großen Kellern, zu verm. Auch als Filiale u. Bureau geeignet. Näh. 1. Etg. l. 4170

Schöner Laden
zu vermiethen Goldgasse 5. Näh. im Bäckerladen. 3826

Adelheidstraße 78
ist ein Raum mit Bureau-Zimmer, geeignet für Flaschenbierhändler oder sonstiges Geschäft, sofort oder später zu vermiethen. Näh Schierstein erstr. 1. 3746

Großer Laden
in bester Lage Biebrichs, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung und Lagerraum auf 1. Juli **zu vermiethen.** Näh. **Kaiser's Kaffeegeschäft,** 2086a Biebrich, Mainzerstr. 12.

Werkstätten etc.

Eine geräumige Werkstätte zu vermiethen. 3849
Weißenburgstraße 4.

Yorkstraße 4
eine geräumige **Werkstätte,** passend f. Installateure, Spengler, Glaser, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Wirth Part. 4350

Möblirte Zimmer

Hellmundstraße 41
2 Stg., finden 2 anständ. Herren ein möblirtes Zimmer mit Pension auf gleich, wöchentl M. 8.50. 4384

E. freundl. Part.-Zimm. z. verm. an e. Arb. pro W. 2.50 M. sof. Näh. Stiftstraße 21 p. 4081*

Ein oder zwei **anständige** junge Leute erhalten sofort ein
freundl. möbl. Zimmer
pro Woche 2.50 Mk.. auf Verl. auch Kost. Römerberg 30, Neub., Hinterh. III. r. 4374

Möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen. Näh. Hellmundstraße 3, II. r.

Freundliches, möblirtes Zimmer in neuem Hause per sofort oder später zu vermiethen, per Monat 12 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. unter No. 4333

Ein einfaches, möblirtes
Zimmer
an 1 oder 2 anständige Leute zu vermiethen. Näheres **Römerberg 23,** 1 Stiege. 4366

Schön möbl. Zimmer zu verm, Kirchgasse 40, 2. 4318

Westendstraße 10, H. P.
fr. möbl. Zimmer
m. Kaff. 3 M. pro Woche. 4373

Grünweg 1
gut möblirte Zimmer zu billigem Preise. 4163

Bleichstraße 3, I.
gut **möbl. Zimmer** mit 2 Betten u. ganz. Pens. 4371

Wellritzstraße 33,
Hth. 1. St. l., erhält Arbeiter Logis. 4001*

Wellritzstraße 21
schön **möbl. Zimmer,** part., zu vermiethen. 4306

1 möblirtes Zimmer
preisw. sof. zu verm. Ellenbogengasse 7, H. 1 St. 4281

Gut möbl. Zimmer
mit Kaffee zu vermiethen Moritzstraße 9, 2. Hinterhaus. 3917

Einfch. möbl. Zimmer,
in gesunder Lage, per **sofort** cr. zu vermiethen. Näheres Exped. d. Bl. 4022

Leere Zimmer.

Frankenstr. 7
Vorderh., ein leeres Mansardzimmer an einzelne Person zu vermiethen. 4310

Adlerstraße 20
eine Mansarde zu vermiethen. Näh. bei Heinrich Schott. 4360

Hartingstraße 8
2 heizb. Mansarden zu 8 Mk. per Monat an brave Person sofort zu verm. Näh. 1. St. 4361

Albrechtstraße 32
große neu herg., heizb. Mansarde zu vermiethen. 4343

Riehlstraße 6
große helle Mansarde zu verm.

Wellritzstraße 21,
Hthr., eine kl. Mansardewohnung auf 1. Juni zu verm. 4369

Der neue, vom **1. Mai** cr. gültige
Taschen-Fahrplan
ist erschienen und kann für
10 Pfg. pro Exemplar
bezogen werden durch die
Expedition
des „Wiesbadener General-Anzeiger"
„Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden".

Lumpen,
altes **Eisen** und **Metalle** kauft stets zu den höchsten Preisen
Georg Jäger, Hirschgraben 18.
Telephon 65¹. 981
Auf Bestellung werden die Gegenstände pünktlich abgeholt.

Neue Evang. Gesangbücher
in der **Christlichen Kunst- und Buchhandlung des Nass. Colportage-Vereins,** Schwalbacherstr. 25. 687

E. M. Klein

empfehle sämmtliche

Colonialwaaren

in feinster Qualität zu **billigen** Preisen.

Feinste Hausmacher Eiernudeln.

Telephon 366.

WIESBADEN,

1 Kleine Burgstrasse 1

1377

Max Bellmann's

Schutzkörper.

Aerztl. empfohlen! Patentamtl. geschützt!
Kein Gummi! Kein Fett! Kein Klebstoff!
Zur Verhütung v. Ansteckung! Frauenschutz!
Schachtel à 12 Stück M. 3.—.
Zu hab. i. d. Apoth., Drogengesch. od. direkt vom Generaldep. **M. Bujakowsky**, Apoth. Leipzig-Neuschleussig.

109/38

Sinner-Hefe!

Bezugnehmend auf unsere vorhergegangene Annonce machen wir hiermit bekannt, daß vom **1. Mai** ab der

Allein-Verkauf der Sinner-Hefe

für **Wiesbaden** und **Umgebung** uns, der **„Bäckergenossenschaft Wiesbaden“** übertragen wurde,

Die Hefe ist bei **sämmtlichen Mitgliedern** der **„Bäckergenossenschaft“ täglich frisch** zu haben, außer haben wir zur **Bequemlichkeit** unserer **Mitglieder** und **auswärtigen Abnehmer** noch **Niederlagen** errichtet bei den Herren:

W. Berger, Bärenstraße 2,
C. Hasselbach, Michelsberg 30,
G. Sander, Bleichstraße,
L. Zimmermann, Mauergasse.

1772 **Der Vorstand.**

TORF-STREU	TORF-MULL	PFERDE-MELASSE-FUTTER ohne jeden Torfmehl-Zusatz.
⅓ so theuer wie Strohstreu. Arbeit- und Zeitsparend. Luftreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in ⅓ und ½ Ballen	anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hunde- und Geflügelställe, zum Bestreuen jung. Gemüse-, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kühlhäusern 2c. in ⅓ Ballen.	ist ein vorzügliches 100fach bewährtes Beifutter, besonders für schlechte Fresser, verhindert Kolik und ist billiger wie Hafer, hat aber mehr Nährwerth. Verkauf in Säcken à 75 kg.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße **21.**

Telephon Nr. 12.

1197

Friedrich Seelbach,

Uhrmacher,

Faulbrunnenstr. 4 **WIESBADEN,** Faulbrunnenstr. 4

Taschenuhren, Regulateure, Stand- und Weckeruhren

sowie

Gold- und Silberwaaren aller Art.

Billigste Preise. — Grösste Auswahl.

887 Reparaturen schnell unter Garantie.

---

bester und **billigster** Fußbodenanstrich über Nacht **hart** und **hochglänzend** trocknend, streichfertig, in div. brillanten Farben vorräthig bei:
A. Berling, Gr. Burgstr. 12.
A. Cratz, Langgasse 29.
F. Klitz, Drogerie, Rheinstr. 79.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Louis Schild, Langgasse 3.
A. Schirg, Schillerplatz.
Oscar Siebert, Ecke der Taunusstraße.
F. Strasburger Nachf., Kirchgasse 1920 b
Christian Tauber, Kirchg. 5

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

61. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft,
Wiesbaden,
Oranienstraße 6,
empfiehlt sich zum **An-** und **Verkauf** von **Immobilien**

Bruchbänder,
Einfache 2. — Doppelte 3.75
Portemonnaies,
Hosenträger,
416 in großer Auswahl
Harry Süssenguth,
Sattlerwaaren,
Schwalbacherstraße 15.

Zur
Hand- und Nagelpflege
empfiehlt sich 3646
Anna Oesterle, Taunusstr. 38

Puppenkleider
werden hübsch angefertigt. 3699
Schachtstraße 16, Frau **Rühl.**

Hygien. Schutzmitt.
Kein Gummi, absolut sicher unschädl.
1 Cart. (12 St. M. 1,75, 36 Cart. 36 St.) M. 4,—
Porto 20 Pfg.

Alle Pariser Gummiwaaren.
Probesortiment, Prima Qualität **Mk. 3.—.**
Preisl. grat. — Geschloss. 10 Pf.
Streng diskreter Versand.
L. Elkan, Berlin 146,
94/180 Linienstr. 2.

Lederschnitt, flach und getrieben, bemalt, vergoldet 2c., monatl. **9 M.** auch **Einzelstunden.** 290/15
Victor'sche Schule,
Taunusstraße 13.

Stollwerksbilder
kauft jed. Quantum, auch Tausch, einzeln und in Serien. 1728
E. Heisswolf,
Wellritzstraße 51, Part., links.

---

1 gr. Kassenschrank
mit 2 Tresor und groß. Bücherraum bill. zu verk. 3965
Schützenhofstr. 3 I.

Für Schreiner!
Eine seit 32 Jahren bestehende **gr. Bau- u. Möbelschreinerei** ist mit gut rentablem **Haus** wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. unter Nr. **4262.** 4262

Sweaters, Sportstrümpfe,
Sporthemden, Mützen, Gürtel etc.
empfiehlt
Heinrich Schaefer,
Webergasse 11. 1362

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar.
in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum u. eichen Farbe, streichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, **da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.**

Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus,
25 Taunusstraße 25.
3683 **Telephon 82.**

Zur Aussaat

empfehle in **prima keimfäh. Sorten:**

Ewiger Klee per Pfd. 60—75 Pfg. **Deutsch-Klee** per Pfd. 0—65 Pfg.
Steinklee, gelb, per Pfd. 30—40 Pfg. **Steinklee**, weiß, per Pfd. 70—100 Pfg.
Schwed. od. **Bastard** (Wiesenklee) per Pfd. 70—90 Pfg.
Esparsette, Pfd. 25 Pfg. **Ital. Raygras** Pfd. 30 Pfg. **Franz. Raygras** Pfd. 60, 75 Pfg.
Runkeln, od. **Dickwurz**, Schoppen 15, 20 Pfg., per Pfd. 50—60 Pfg.
Saat-Wicken, Hafer, Erbsen, Linsen, Bohnen, Mais, echt Virginia, bill.

Grassamen-Mischungen

für dauernde Bleich-, Garten, Zier- und Parkrasen, sonnige und schattige Lagen 2c. per Pfd. 30—50 Pfg., per 100 Pfd. 25—45 M.
Lolium perenne echt Engl. Raygras Pfd. 25—35 Pfg., 100 Pfd. 20—30 M.
Grasmischung für trockene und feuchte Wiesen, per Pfd. 20 bis 40 Pfg., 100 Pfd. 17—35 Mk.
Alle Arten Gemüse- u. Blumensamen 2c. in Portionen verpackt.
Rosen, Baumpfähle, Blumenstäbe, weiß und grün, in allen Größen.
Baumwachs, Blumendünger, Hornspähne, Bindebast per Kilo 1.40 Mk. 1438
Zierkorkholz Ia. Pfd. 30 Pfg. **Birkenrinde Ia.** Pfd. 50 Pfg.

Samenhandlung
Schindling, Neugasse 1.

Bitte genau **Neugasse Nr. 1** im Hause Marburg achten zu wollen.

Selbstgefertigte Jacken, Strümpfe und Socken, pr. Arbeit, in großer Auswahl, auch für Wiederverkäufer.
4208 **Maschinenstrickerei M. Wirth,** Helenenstraße 7, 2.

Lauesen & Gawlick,

Gr. Burgstrasse 10, Dotzheimerstrasse 55,

Färberei u. chem. Waschanstalt

für

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- u. Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- u. Spannerei-, Decatir-Anstalt.

Annahmestellen:
Wellritzstrasse 10 bei Frl. **Mohr.**
Moritzstrasse 12 bei Frl. **Stolzenberg.** 1232

Schnellste Bedienung. — Mässige Preise.

Echtschwarze Damenstrümpfe,
Lederfarbige Damenstrümpfe,
Schottisch carrirte Damenstrümpfe
neuste Muster, echtfarbig. 1626
Gute Qualitäten, Grosse Auswahl, Billige Preise.

L. Schwenck,
9 Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaren.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 108. Dienstag, den 9. Mai 1899. XIV. Jahrgang.

Feurige Kohlen.

Roman von Eugen v. Gumbert. 61

Tiefer Gram hatte im Ton von Erichs Stimme gezittert, und auch durch Gertruds Seele zog es wie ein leiser Klageruf, aber die trotzig geschlossenen Lippen der schönen Frau öffneten sich nicht, um versöhnende Worte zu sprechen. Hier standen sich zwei stolze Naturen gegenüber, die beide von Nachgeben und Entgegenkommen nichts wußten.

So entfaltete denn die Baronin gerade heute eine fast blendende Unterhaltungsgabe und schien zu strahlen vor Lust, und dennoch war es ihr, als höre sie durch all' den Festjubel ein schmerzliches Seufzen und als flüstere ihr jemand fortwährend in's Ohr: „Wäre Fedor nicht, würde ich Dich freigeben.“ Unwillig suchte sie die Erinnerung an den vorhergegangenen Auftritt abzuschütteln, doch vergebens. „Um des Kindes willen müssen wir unser selbstgeschaffenes Schicksal tragen.“ Waren diese Worte nicht die empörendste Verhöhnung ihrer Ansprüche und Rechte? Mußte sie sich nicht bis ins Innerste gekränkt fühlen? Dort stand er, in seiner ernsten imposanten Schönheit und sprach so ruhig, so vollständig gesammelten Geistes über wichtige Ereignisse, als hätte er für alles das, was in seinem eigenen Hause vorging, keinen einzigen Gedanken gehabt. Kaum daß sein Blick sie von Zeit zu Zeit zufällig streifte. Wie wildes Verlangen, ihm die Bewunderung, die er ihr versagte, abzutrotzen, kam es über sie.

Es drängte sie, ihm zuzurufen: „Erscheinen andere Frauen neben mir nicht wie seelenlose Wachsgebilde? Sieh' mich doch an! Hier ist Feuer und Leidenschaft, nie verlöschende Glut, alles, was einen Mann hinreißen und fesseln kann. Nimm Dich in acht! Wenn zwei harte Steine aufeinander treffen, sprühen Funken, und aus diesen werden mitunter verzehrende Flammen.“

In märchenhafter Schönheit kam die Nacht gezogen. Das reine Saphirblau des weiten Himmelsbogens verschwand allmählich unter flimmernder Sternenpracht. Erquickende Lüfte spielten schmeichelnd mit Blumen und Blättern, daß sie, wie aus süßer Ermattung erwachend, sich an den schlanken Zweigen auf und nieder wiegten. Den blendendsten Silberschein goß der Mond über die finstern Tannenwälder aus, aber der Park strahlte in zauberischer Helle. Die farbigen Lampen hüllten ihn förmlich in ein rosiges Lichtmeer. Aus der Grotte erklangen die Töne eines trefflichen Orchesters, und über den großen Rasenplatz schwebten anmutige Gestalten im leichten Tanze.

Bediente eilten, Erfrischungen anzubieten, geschäftig hin und her. Die ganze Dienerschaft legte überhaupt Proben einer wahrhaft fieberhaften Thätigkeit ab. Es gab so entsetzlich viel zu thun, und dabei fehlte doch eigentlich die leitende Hand. Frau von Langenberg kümmerte sich um nichts, und Fräulein von Wodinsky, die sonst bei solchen Gelegenheiten wie ein kluger Feldherr waltete, war noch nicht zurück. Ueberdies wollte man doch auch gern etwas sehen von all' den Herrlichkeiten, da ein glänzendes Feuerwerk in Aussicht stand. In der Küche wogte es nur so durcheinander, und Luise war in der übelsten Laune von der Welt, weil sie keine Ueberstürzung liebte und man ihr förmlich alles aus den Händen riß. Und während man gleichsam bis über beide Ohren in der Arbeit steckte, kam auch noch Prisca und verlangte ein nach ihrer eigenen Angabe herzustellendes Getränk für Frau von Norden.

„Sie müssen sich fünf Minuten gedulden; augenblicklich hat niemand hier Zeit!“ wurde von allen Seiten gerufen.

„Das geht nicht,“ wandte sie mürrisch ein.

„Auf ein paar Sekunden wird's nicht ankommen,“ meinte Luise, „so bald als möglich soll die Gnädige bedient werden.“

„Ich habe auch keine Lust, so lange in dem Durcheinander zu stehen und mich hin und her stoßen zu lassen,“ murrte Prisca. „Mir hämmert's ohnedem im Kopf, als ob er in Stücke gehen wollte.“

„Ja, das merkt man Ihnen an. Sie sehen so elend aus, als ob Sie auf keinem Fuß mehr stehen könnten,“ sagte die gutmütige Köchin und fügte, eine Thür aufstoßend, hinzu: „Setzen Sie sich so lange in der Stube auf das Sofa. Soll ich Ihnen zur Stärkung ein Glas Glühwein hineinschicken?“

„Mir ist's recht,“ erwiderte die Dienerin gähnend. „Aber beeilen Sie sich nur so viel als möglich mit dem Getränk für Frau von Norden.“

„Ja, ja!“

„Passen Sie auf, jetzt giebt's einen guten Spaß,“ flüsterte Johann, heimlich lachend, der Kammerjungfer Julie zu. „Wenn die Alte noch etwas trinkt, dann schläft sie ein, oder ich will nicht gesund hier stehen. Sie kann ja jetzt schon den Kopf nicht mehr gerade halten.

Der geht immer wie ein Perpendikel nach links und nach rechts.“

Julie kicherte und der Bediente folgte mit seltener Bereitwilligkeit einem Winke Luises, die auf ein großes, dampfendes Glas Glühwein zeigte.

„In Rußland sollen sie was vertragen können. Darf ich nicht noch ein paar Tropfen Arak zuschütten?“ fragte er.

„Meinetwegen!“ erwiderte die Vielbeschäftigte, ihre Aufmerksamkeit andern Dingen zuwendend. Johann machte den ausgiebigsten Gebrauch von der erhaltenen Erlaubnis und brachte den Trank sodann der Harrenden, die wirklich schon ein wenig eingenickt war, jetzt aber emporfuhr und sich ungeduldig erkundigte, ob das Bestellte noch nicht bald fertig sei.

„Nur einen Augenblick Geduld! Wenn die letzten Schüsseln garniert sind, dann wird's ganz ruhig hier. Es ist gleich so weit,“ versicherte er.

Prisca setzte das Glas an die Lippen und that einen tüchtigen Zug. „Etwas stark,“ sagte sie, „aber das giebt Kraft.“

Nachdem die culinarischen Wunderwerke zierlich geordnet einer reichbetreßten Dienerschaar übergeben waren, trat eine gewisse Ruhepause ein. Luise bereitete das Getränk für Frau von Norden, übergab es Johann zur Weiterbeförderung und ging, sich die Stirn trocknend, ins Freie, um etwas frische Luft zu schöpfen. Als der Bediente in die kleine Stube blickte, sah er, daß Prisca, den Kopf auf die verschränkten Arme gelegt, fest eingeschlafen war: vor ihr stand das geleerte Glas.

Welches Blatt entspricht am meisten Ihren Bedürfnissen
wünschen Sie interessante Lectüre, so wählen Sie den
Wiesbadener „GENERAL-ANZEIGER“, *monatl. 50 Pfg. frei in's Haus,*
wollen Sie Geschäfte machen, neue Kunden gewinnen,
die Aufmerksamkeit kauffähiger Kreise erwecken,
so benützen Sie den Wiesbadener „General-Anzeiger“
Zeilenpreis nur **10** *Pfg.*

Feurige Kohlen.

Roman von Eugen v. Gumbert. 62

Leise lachend machte er Julie darauf aufmerksam, drückte die Thür vorsichtig zu und sagte: „Die weck' ich nicht. Die soll jetzt einmal die Gnädige oben tüchtig warten lassen und dann dafür gehörig abgekanzelt werden. Ich hab' ihr schon lange was zugedacht.“

„Schaden kann's ihr auch wahrhaftig nicht,“ meinte das Kammerzöfchen. Die andern achteten gar nicht auf den Vorgang, nur Eva, das kleine Küchenmädchen, stand dabei und hörte mit halb neugieriger, halb bedauernder Miene zu.

In diesem Augenblick schoß eine Rakete, einer grünschillernden Schlange gleich, empor. „Das Feuerwerk geht los!“ hieß es, und da gerade nichts zu thun war, eilte alles in den Park hinaus.

Auch Eva wollte fort, aber Johann schob sie zurück und rief: „Einer muß dableiben. Du brauchst nichts zu sehen. Und wenn Du mir die Alte da drinnen etwa aufweckst, drehe ich Dir den Hals um!“

Das Mädchen setzte sich nieder und drückte die Schürze an die Augen. Sie durfte doch auch gar kein Vergnügen haben. „Der boshafte Mensch! Der armen Prisca will er auch noch Verdruß machen; aber sie aus dem Schlaf rütteln, das geht doch nicht an. Der Johann wird gleich zu grob. Die kranke gnädige Frau verliert sicher die Geduld, ja, wie wär's denn, wenn man ihr das Getränk, was so prächtig riecht, schnell einmal herauf brächte? Das hat keiner verboten. Bei dieser Gelegenheit ließe sich auch ein Blick in die Zimmer thun. Es handelt sich ja auch um keine lange Abwesenheit. Bis die andern zurückkommen, kann ich längst wieder in der Küche sein und weiß dann doch wenigstens, wie es oben aussieht.“

Schnell griff Eva nach einem Präsentierbrett, stellte das Glas darauf und machte sich auf den Weg. Die Neugierde war nun einmal ihre Schwäche. Das Schloß schien wie ausgestorben. Alles drängte sich nach jenem Teil des Parkes, wo das Feuerwerk abgebrannt wurde. Auf der Treppe blieb das Mädchen doch wieder zaghaft stehen. Wenn Frau von Norden nach Prisca fragen sollte? „Und dann ist es auch nicht schlimm,“ beruhigte sie sich selbst. „Dann sage ich einfach, ich wisse nicht, wo sie sei, wollte sie aber gleich suchen.“

Sie ging weiter und erreichte den einsamen Flügel, von Zeit zu Zeit scheu umherblickend. Es war ihr ungefähr zu Mute wie einem Kinde, welches etwas recht Schauerliches erzählen hört und das „Fürchten“ wunderschön findet. Ach, der lange, matt erleuchtete Korridor! Wie die dicken Teppiche den Schall der Schritte dämpfen! Ja, wohin denn nun eigentlich? Es war doch schon einmal von der Einteilung die Rede gewesen. Richtig: die ersten zwei Zimmer hat früher die jetzige Baronin bewohnt, die nächstfolgenden Fräulein von Wodinsky, und die beiden letzten waren also diejenigen, wo sich Frau von Norden aufhielt. Seltsame Laute drangen plötzlich an Evas Ohr. Sie verweilte wie angewurzelt an derselben Stelle. Klang das nicht wie zornige, ungeduldige Rufe? Und welch' ein Pochen und Rütteln an der Thür! Wo war es denn nur gleich? Dort! Der Schlüssel steckte von außen, und jemand bewegte unablässig die Klinke auf und nieder. Das mußte die Gnädige sein! Die schläfrige Prisca hatte ohne Zweifel in Gedanken zugeschlossen.“

Diensteifrig eilt das Mädchen hin, drehte den Schlüssel um, taumelte im nächsten Moment zurück und floh totenbleich und laut aufkreischend, wie von allen Furien gefolgt, den Korridor hinab. Was stand vor ihrem entsetzten Blick, als die Thür sich öffnete? Eine schauerliche Gestalt, eingehüllt in ein weißes, langschleppendes Laken.

Präsentierbrett und Glas flogen auf den Teppich nieder. In wilden Sätzen stürmte die Erschrockene fort, meinend, des gräßlichen Wesens ausgestreckte Hände mit den wie Krallen gebogenen Fingern müßten sie packen, zu Boden reißen und erwürgen. Atemlos, keuchend, an allen Gliedern zitternd, wie ein von Hunden gehetztes Wild, erreichte sie die Treppe, sprang immer einige Stufen zugleich hinab und wagte endlich sich umzusehen. Das Gespenst folgte ihr nicht, es war verschwunden. Ja, hatte sie denn geträumt oder ging wirklich so ein furchtbarer Spuk im Schlosse um? Das Herz schlug, daß sie es bis in den Hals hinauf fühlte, und der kalte Schweiß perlte ihr von der Stirn. Nichts zu hören, und nichts zu sehen, aber Einbildung war die grauenvolle Erscheinung nicht gewesen. Von Fieber geschüttelt, stürzte Eva in den Park hinaus. Ihre erste Absicht, den übrigen Dienern das Abenteuer zu erzählen, blieb unausgeführt. Die Furcht, gescholten zu werden, hielt sie davon ab. In der Küche hatte sich noch niemand wieder eingefunden. Die Arbeit war ja jetzt bis auf weiteres gethan, und man konnte sich, unter den Büschen versteckt, den Genuß gönnen, die in allen Farben schimmernden Feuerbälle, welche fortwährend in die Luft stiegen, zu beobachten. Zuweilen kam wohl jemand und holte dies und das, aber niemand fiel es ein, sich um das Mädchen zu bekümmern, welches ernst, blaß und übernächtig aussehend in einer Ecke saß, dann aber ebenfalls in den Garten schlich und niemand dachte an Prisca.

Die Thür der Kammer war immer noch zu, das bestellte Getränk verschwunden, man meinte daher, die Dienerin habe sich längst wieder zu Frau von Norden begeben. Das war jedoch nicht der Fall. Die durch Nachtwachen Erschöpfte schlief so fest, daß es eines Kanonenschusses bedurft hätte, um sie zu wecken.

Das Fest hatte seinen Höhepunkt erreicht. In das Knistern der Raketen mischte sich das Knallen der Champagnerpfropfen, weithin vernahm man die rauschenden Klänge der Musik. Zu immer herrlichern Gebilden vereinigten sich die leuchtenden Kugeln. Bald waren es strahlende Blumengewinde und Kränze, bald funkelnde Kronen, die mit dem Glanz der Sterne wetteiferten und sich in dem stillen klaren Teiche spiegelten, während die farbigen Lampen feenhaftes und doch mildes Licht über den ganzen Park verbreiteten.

Da flammte es auf in furchtbar grellem, purpurrotem Schein, und ein sprühender Funkenregen fiel auf den freien Platz vor dem Schloß nieder.

Immobilienmarkt.

Haus und Nebengebäude mit flottgehendem Geschäft in Wied-Selters für 25,000 M. zu verkaufen durch das **Büreau Victoria**, Schwalbacherstraße 7, 2. St. l.

Zwei Privathäuser, hochrentabel, zu verkaufen ev. werden andere Kaufobjecte in Tausch genommen durch das **Büreau Victoria**, Schwalbacherstraße 7, 2. St. l.

Sommerwohnungen in Eppstein im Taunus möblirt zu vermiethen. Näheres **kostenlos** durch das **Bür. Victoria**, Schwalbacherstraße 7, 2. St. l.

Villen in jeder Preislage in Eppstein i. T., zu verkaufen durch das **Bureau Victoria**, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Diverse Hotels und **sehr frequente Bierwirthschaften** hoch rentabel, zu verkaufen.
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Villa in hochelegantem Viertel mit allem Comfort der Neuzeit (Luftheizung, electrisches Licht 2c.) bei kleiner Anzahlung zu verkaufen durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7 2 l.

Möbl. Wohnungen und Zimmer (für den Miether kostenlos) hier und in Eppstein i. T. zu vermiethen durch das
Bureau Victoria, Schwalbacherstr. 7, 2 l.

Immobilien zu verkaufen.

Zu **verkaufen** in frequenter Lage **Haus mit Bäckerei** für **50,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr preiswerth herrl. hochherrschaftl. **Besitzung am Rhein** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. **kl. Villa** mit Garten und Zubehör in **Eltville**, weg. Versetzung, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. und 1. April 1900 zu übernehmen, **Haus**, in welchem seit Jahren eine der ersten u. renommirtesten Fremdenpensionen betr. wird, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen rent. **Geschäftshaus**, untere Friedrichstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** oder zu **verm. Villa** m. gr. **Garten, Stallung 2c., Parkstraße**, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verkaufen** Villa mit über 20 Zimmer, in welcher eine der feinsten Fremden-Pensionen mit Erfolg betrieben wird. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verk. sehr **preiswerth reizende Villa** mit Garten, am Wald in **Gonsenheim** bei Mainz. N. d. **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Villa** mit 3 Morgen Bauterrain, beste Lage in **Diez**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Die **Villa Rosenkranz, Leberberg 10**, ist zu **verkaufen** oder zu **vermiethen**. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Bauplätze zu **verk.** im **Westend — Biebr.-Str. — Parkstr. — Dambachthal.** Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verkaufen** elegante **Villa mit Stallung, Remise 2c., Martinstr., f. 75,000 Mk.** durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen wegen Zurückziehung vom Geschäft Haus in frequenter Lage, mit über ½ Morgen Bauterrain u. Engros-Geschäft, das von Jedermann leicht weiter betrieben w. kann. Näh. d. J. Chr. Glücklich.

Zu verk. **unter feldg. Taxe Etagenhaus** (Adelheidstraße). Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** eine der herrlichsten Besitzungen Wiesbadens (Gartenstraße) mit Centralheizung, Wintergarten, 16 Zimmer und viele Nebenräume, 1½ Morgen Park (event. Bauplätze). Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen **Haus, mittl. Rheinstraße**. Alles vermiethet. Näh durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr schöne **Etagen-Villa**, mittleres Nerothal (Wegzugs halber), durch **J. Chr. Glücklich.**

Franz-Abtstraße rentable Etagenvilla per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** vorderes Nerothal Villa mit Garten für 85 000 Mark. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu **verk.** unter Feldgerichts-Taxe Etagenhaus (Adelheidstraße) durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen ein Haus in bester Geschäftslage Wiesbadens mit vollst. eingerichteter Metzgerei, auch zu jedem anderen größeren Geschäftsbetriebe geeignet, Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen (Frankfurterstraße) **Haus** m. Garten für M. 50,000 durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen.

1. Gut gehendes Hotel in Bad Homburg, erste Lage, feine Clientel, Bücher-Nachweis der Einnahmen und Ausgaben, wegen Erkrankung des Besitzers alsbald zu verkaufen.
2. Gutes Hotel in Baden-Baden zu verkaufen.
3. Villa, hier, Sonnenbergerstraße. Preis Mk. 46,000.
4. Villa, Parkstraße, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Stallung, Terrain 1 Morgen. Mk. 115,000.
5. Villa, Parkstraße, Haus f. kl. Familie mit Garten. Mk. 74,000.
6. Villa, nahe Rosenstraße, schönes comfortables Haus in großem Garten, feine Lage, Veranda, parquettirte Böden, schönes Treppenhaus. — Eine Etage kann vermiethet werden. Mk. 90,000. Sehr empfehlenswerthes Object.
7. Nerothal, für Pensionszwecke 3 Villen à Mk. 68,000, 75,000 und 90,000.
8. Nahe Sonnenbergerstraße, für Pensionszwecke, Villa, gut eingeführte Pension. Mk. 125,000.
9. Parkstraße, zwei feine Herrschaftshäuser mit Bauerlaubniß für Stallung à Mk. 175,000 u. Mk. 180,000.
10. Sonnenbergerstraße, hochrentables Haus. Preis Mk. 150,000. Ganz vermiethet. Rentirt 7%. Für Capitalanlage vorzüglich geeignet.
11. Villa, Victoriastraße. Preis Mk. 75,000.

Immobilien Abtheilung.
des Reisebüreau Schottenfels, Wiesbaden.
Theater-Colonnade 36/37.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

Eckhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadttheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentirt, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

Haus im südl. Stadttheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelheidstraße, Vor- und Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Nerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch **Wilhelm Schüßler**, Jahnstraße 36.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein Hotel in Mainz, mit groß. Restaurationslokalitäten, über 30 Fremdenzimmer, groß. Weinkeller u. s. w., in sehr guter Lage, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zwei rentab. Etagenhäuser, eins m. kl. Weinkeller, mittl. Rheinstraße, und ein rentab. Etagenhaus, Adolfsallee, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Mehrere rentab. Etagenhäuser m. Läden oder Werkstätten, im südl. Stadttheil, zu verk., zwei davon auch auf kl. Häuser oder **Bauplätze** zu vertauschen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes Etagenhaus, südwestl. Stadttheil, unter der Taxe zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein rentab. Haus m. gutgehendem Colonialwaaren- und Kohlengeschäft, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. Haus m. großem Weinkeller, im südl. Stadttheil, sowie eine größere Anzahl Geschäfts- und Etagenhäuser in den verschiedensten Stadt- und Preislagen, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Zwei sehr rentab. m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Etagenhäuser, obere Adelhaidstr., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Eine größere Anzahl Villen in den versch. Stadt- u. Preislagen, für ein und zwei Familien und Pension passend, zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Wegzugshalber ist in einem sehr schönen Rheinstädtchen ein prachtv. neues Haus m. groß. Weinkeller sammt Geschäft mit ausgedehnter Kundschaft, für 20,000 Mk. zu verkaufen. Das bestehende Weinlager kann mit übernommen werden, ist jed. nicht Bedingung. Näheres durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguen-, Colonial-, Material- und Farbwaarengeschäft in bester Geschäfts-Lage, wegen Zurückziehung **des Besitzers** zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53.

Das Agentur- und Commissions-Geschäft
von
A. K. Dörner,
43 II. Kirchgasse 43 II., Wiesbaden,

empfiehlt sich bei An- und Verkäufen von Häusern, Villen und Bauplätzen, sowie Vermittlung von Hypothekengeldern, Geschäftslokalen und Herrschaftswohnungen 2c. 4093*

Sprechzeit: Vormittags von 9—11, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Zu verkaufen **Etagenhaus** in der oberen Rheinstraße, sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen. Näheres durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **zwei Landhäuser**, Emserstraße, preiswerth, 6-8000 Mk. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **kleine Villa**, 7 Räume und Zubehör, Preis 38000 Mk., durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagen-Villa** mit Stallung, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Villa** mit Bauplatz, in der Nähe des Kurhauses, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagenhaus** im südl. Stadttheil, zu 7% rentirend. Näheres durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Etagenhaus**, Bismarckring, Preis 60000 Mk., bei 5--6000 Mk. Anzahlung, durch **A. K. Dörner.**

Zu verkaufen **Villa** mit Garten, 7 Räume und Zubehör, Preis 58000 Mk., durch **A. K. Dörner.**

Verkaufs-Angebote.

Ein sehr gutgehendes **kleines Hotel** mit Inventar, Wein-Restaurant, zum Preise von 130 000 Mark zu verkaufen.

Landhäuser mit und ohne Stallungen, **Villen** für Pension geeignet, **Geschäfts-** und **Privathäuser** in allen Stadttheilen zu verkaufen.

Bauplätze und **Grundstücke** zu verkaufen.

Kleinere **Hypotheken**, nur **erste**, bis zu 10,000 Mk. nachzuweisen.

Nikolasstr. 5. **Mathias Feilbach**, Nikolasstr. 5.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Ziergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wilhelm Schüssler.**

Villa
mit 9 Zimmern, Badezimmer, ganz nahe den Curanlagen, mit prächtigem Obstgarten, zu verkaufen, auch zum 1. April 1899 zu vermiethen, durch 3720
Wilhelm Schüssler,
Jahnstr. 36.

Villa
(Höhenlage) für 25,000 M. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Villa, Haltestelle der elektrischen Bahn, sofort zu verkaufen durch **Stern's** Immobilien-Agentur, **Goldgasse 6.**

Rentables neues Haus
mit kleinem Gärtchen mit 3—4000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilen-Agentur. Goldgasse 6.

Stern, Goldgasse 6,
Agent für **Hypotheken** und **Restkaufgelder, Finanzirungen.**

Kostenfreie
Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien 2c. durch **Stern's** Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables
Haus
worin sehr gut gehende **Metzgerei** betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.**

In bester Geschäftslage ein sehr rent. Eckhaus, das Wohnung und einen großen Laden frei rent., unter günst. Beding. zu verk. durch **Wilh. Schüßler,**
3780 Jahnstraße 36.

Corsetten
hohe, halbhohe und niedere Façons, Büstenhalter, Corset mit Gummitheilen,
Preisgekrönte Reformcorset's.
Für starke Damen empfehle **Hercules-Corset** mit unzerbrechlichen Spiraleinlagen.
Firma Geschw. Schmitt,
3611* **37. Rheinstraße 37.**

Hefe-Verkauf.
Von heute ab Hefe per Pfd. **65 Pfg.** bei
M. Fausel Wwe.,
2736 **Kl. Burgstraße 4.**

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Emma, geb. Wernet,** Geld oder Waaren zu leihen, da ich für nichts aufkomme.
Erich Capelle,
1749 **Humboldtstraße 11.**

Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten **Möbel, Betten, Pianinos,**
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. **Taxationen gratis.**
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
Taxator und Auctionator.

Neue u. gebr. **Kasten-, Polster-** und **Küchenmöbel**, große Auswahl in Betten: von 35 Mark an und höher, **Matratzen** von 9 M. an, **Strohsäcke** 5 M., **Rahmen** von 18 M. an, **Deckbetten** von 15 M. an, **Kissen** von 4 M. an billig zu verkaufen. 1208
Heumann, Helenenstraße 1.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK — LEIPZIG

Ich kaufe stets
gegen sofortige **Kasse** einzelne **Möbelstücke**, ganze **Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Eisschränke, Pianos, Teppiche** 2c., **auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge** erledige ich **sofort.** 1728
A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Bei jedem Pfd. Kaffee ¼ Zucker
Consumhalle, Jahnstr. 2.
Eigene Kaffeerösterei.

Kaffee Nr. I	per Pfund Mk.	**1.—**
Kaffee Nr. II	per Pfund Mk.	**1.20**
Kaffee Nr. III	per Pfund Mk.	**1.40**
Kaffee Nr. IV	per Pfund Mk.	**1.60**
Kaffee Nr. V	per Pfund Mk.	**1.80**

sämmtliche Sorten Kaffee sind naturell geröstet und kräftig und reinschmeckend. Ferner empfehle Kaffee per Pfd. 80—90 Pfg., sowie mein großes Lager in nur auserlesenen, feinen Qualitäten Rohkaffee per Pfund **70, 80, 90, 100, 120 und 140 Pfg.**

7203
Kohlen
der **besten Zechen** billigst bei **M. Cramer**, Feldstraße 18.

Für Weißbinder!
Filz in **ganzen Tafeln**, wie **im Ausschnitt**, in nur extra schwerer Waare, stets vorräthig bei
Rob. Fischer, Lederhandlung, Mauergasse 12.

Patente Gebrauchs-Muster-Schutz., Waarenzeichen etc, erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingenieur., Goldgasse 2a, 1 St.

Handarbeits-Unterricht
in allen weiblichen Handarbeiten: Handnähen, Flicken, Stopfen Weiß- und Buntsticken, Maschinennähen, Wäschezuschneiden Schneidern und Musterzeichnen ertheilt 188
Frau **Johanne Gohde**, staatl. gepr. Handarbeitslehrerin
Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen **Röderstraße 9**

Minna Bouffier, Kleichstr. 23, Bel-Etage,
Pianistin und **Organistin** an der engl. Kirche,
ertheilt Unterricht in **Clavier, Harmonium, Orgel** und **Gesang**, Methode **Garcia.**
Sprechstunden von 12—3. 1462